

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Anhang zum Wildschadensbericht 2025

Anhang zum Wildschadensbericht 2025**VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER****Tabellenverzeichnis**

Zur Navigation auf die jeweilige Tabelle klicken

Burgenland

[Erhebungsbezirk: Neusiedl/See](#)

[Erhebungsbezirk: Eisenstadt \(Bezirk, Stadt und Rust\)](#)

[Erhebungsbezirk: Mattersburg](#)

[Erhebungsbezirk: Oberpullendorf](#)

[Erhebungsbezirk: Oberwart](#)

[Erhebungsbezirk: Güssing](#)

[Erhebungsbezirk: Jennersdorf](#)

Kärnten

[Erhebungsbezirk: Klagenfurt](#)

[Erhebungsbezirk: Villach](#)

[Erhebungsbezirk: Hermagor](#)

[Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan](#)

[Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau](#)

[Erhebungsbezirk: Völkermarkt](#)

[Erhebungsbezirk: Wolfsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Feldkirchen](#)

Niederösterreich

[Erhebungsbezirk: Krems](#)

[Erhebungsbezirk: St. Pölten](#)

[Erhebungsbezirk: Amstetten](#)

[Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt](#)

[Erhebungsbezirk: Baden](#)

[Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling](#)

[Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach](#)

[Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya](#)

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

Erhebungsbezirk: Melk

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

Erhebungsbezirk: Scheibbs

Erhebungsbezirk: Zwettl

Oberösterreich

Erhebungsbezirk: Linz

Erhebungsbezirk: Steyr

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn

Erhebungsbezirk: Freistadt

Erhebungsbezirk: Gmunden

Erhebungsbezirk: Grieskirchen

Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems

Erhebungsbezirk: Perg

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis

Erhebungsbezirk: Rohrbach

Erhebungsbezirk: Schärding

Erhebungsbezirk: Urfahr

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck

Erhebungsbezirk: Eferding

Erhebungsbezirk: Wels

Salzburg

Erhebungsbezirk: Salzburg

Erhebungsbezirk: Hallein

Erhebungsbezirk: St. Johann

Erhebungsbezirk: Tamsweg

Erhebungsbezirk: Zell am See

Steiermark

Erhebungsbezirk: Murtal

Erhebungsbezirk: Leoben

Erhebungsbezirk: Liezen (inkl. Stainach)

Erhebungsbezirk: Murau

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag

Erhebungsbezirk: Graz

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

Erhebungsbezirk: Voitsberg

Erhebungsbezirk: Weiz

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

Erhebungsbezirk: Leibnitz

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

Tirol

Erhebungsbezirk: BFI Imst

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

Erhebungsbezirk: BFI Kufstein

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

Vorarlberg

Erhebungsbezirk: Bludenz

Erhebungsbezirk: Bregenz

Erhebungsbezirk: Dornbirn

Erhebungsbezirk: Feldkirch

Wien

Erhebungsbezirk: Wien

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Neusiedl/See****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der forstgesetzlichen Fristen möglich

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild und Feldhasen Schältschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Feldhase und Reh ganzer Bezirk ND; Rotwild Zurndorf, Nickelsdorf und Halbturn

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- oder Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schältschadensituation**

4

Deutliche Schältschäden im Raum Zurndorf, vermehrtes Auftreten von Rotwild als Standwild, wo es vorher noch nicht vorgekommen ist. Es bräuchte ein aktives Rotwildmanagement. Durch die intensive Landwirtschaft kaum Rückzugsgebiete für das Rotwild und in diesen Gebieten gibt es jetzt Schäden. Es darf nicht vergessen werden, dass es sich hier um unterbewaldete Gebiete handelt und es fast ausschließlich Schutzwald ist.

Verbissschadenssituation

3

Die Verbiss-Schadenssituation ist gleichbleibend schlecht, es kommt ohne Schutz keine Baumvegetation auf außer Robinie und Götterbaum. Von der gewünschten Naturverjüngung kann man nur träumen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Waldgebiete im gesamten Bezirk. Umwandlung von Götterbaumbeständen in die potenziell natürliche Waldgesellschaft, um für die Zukunft keine Waldflächen in dem unterbewaldeten Bezirk zu verlieren.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Nicht möglich auf Grund der hohen Kosten für die Waldeigentümer.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, zuletzt 2023, Wiederholung 2026

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung, Einzelschutz) ist keine Sicherung der Verjüngung innerhalb der forstgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbesondere Reh-, Muffel-, und Damwild).

betroffene(s) Gebiet(e)

Wälder im Grenzraum zu Ungarn (Oberer Seewald, Gemeindewald, Bischofswald), Steinbrunner Hartwald, Teile des Leithagebirges).

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Im Jahr 2025 kam es zu keinen Vorhaben, die eine Vorschreibung seitens der Behörde notwendig gemacht hätten.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung (Grünvorlage) bei Rotwild,
Muffelwild und Damwild. Auflage des Vorschießens von
Nachwuchs und weiblichen Stücken bei Muffelwild in den
Jagdgebieten des Leithagebirges.

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Keine.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Keine.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Keine.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

Verbisschadensituation

- 4 Weitere Vergrößerung des Muffelbestandes am Leithaberg, trotz jagdlicher Auflagen (Vorschiessen und Grünvorlage) und deutlicher Steigerung der Abschusszahlen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Randgebiete des Leithagebirges und Teile der Wälder im ungarischen Grenzraum.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Bestandesumwandlungen aufgrund des Neophytendruckes.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine.

Erfolgsbewertung

Keine.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine.

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine.

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

Erhebungsbezirk: Mattersburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist meistens keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der forstgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild und Muffelwild). Muffelwild zeigt Ausbreitungstendenz.

betroffene(s) Gebiet(e)

Besonders Schöllingwald, weiterhin auch seit einigen Jahren das Rosaliengebirge durch die Ausbreitung des Muffelwildes.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild.

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Keine.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Keine.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3 -----

Verbissschadensituation

4 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schöllingwald, sowie Waldinseln in Intensiv-Landwirtschaftsgebieten im Norden bzw. Nordosten des Bezirkes.

Auflichtung in eichenreichen Laubholz-Mischbeständen zur Einleitung der Naturverjüngung. Dazu ist besonders in den Intensivlandwirtschafts-Gebieten eine Einzäunung, z.B. im Sinne des Waldfonds notwendig. Allerdings ist es in diesen Gebieten nicht erstrebenswert eine Reduktion des Rehwildbestandes auf ein derart niedriges Niveau herbeizuführen, dass in dieser Region ausreichend Naturverjüngung ohne Zäunung aufkommen kann. Der dazu notwendige Rehwildbestand wäre dermaßen niedrig anzusetzen, dass es im Zuge der Umsetzung einer unverhältnismäßig massiv ausfallenden Reduktion gleichkommen müsste.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine.

Erfolgsbewertung

Keine.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine.

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine.

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

Erhebungsbezirk: Oberpullendorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Schälschäden! Entmischung im Jungwuchsalter!

Ursache des Problems

hohe Rotwildpopulation!

betroffene(s) Gebiet(e)

Nach wie vor punktuelle Schadflächen im gesamten Bezirk, besonders betroffene Gebiete befinden sich entlang der ungarischen Staatsgrenze! (UG. Frankenu)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Es sind waldbauliche Maßnahmen geplant, wie z.B. die künftige

Vermeidung von Kahlschlägen und Umstellung auf

Dauerwaldbewirtschaftung (Naturverjüngungseinleitungen).

Ziel ist eine dauerhafte und naturnahe Bestockung!

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschußverfügungen von Kahlwild (Nachwuchsstücken) und

Anwendung von § 102 (4) Bgld. JagdG 2017; verpflichtendes

Vorschiessen von Kahlwild und Nachwuchsstücken (Depot!)

allfällige Bemerkungen

Erhöhung des Rotwildabschlusses!

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

2023-029.235-1/9, OE: BHOP-NW;

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Siehe Stellungnahme des forstfachlichen Amtssachverständigen!

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verweis auf das Jagdgesetz nach § 102 (4) Bgld. JagdG 2017;

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Dieser kann durch Einsicht in die Abschußliste (Jagd Online) der betroffenen Jagdgebiete überprüft werden!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wildstandregulierungsverordnung: Verlängerung der Schusszeit beim Rotwild (Tiere und Nachwuchsstücke bis 15.01.) per gesetzlicher Verordnung! Erhöhung des Abschussplanes beim Rotwild für 2026-2028!

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

5 HR I-V (Grenznähe zu Ungarn!)

Verbissschadenssituation

5 punktuelle Entmischung und Selektivverbiß (Tanne) im gesamten Bezirk!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

punktuell konzentrierte Schadflächen im gesamten Bezirk und speziell in Grenznähe zu Ungarn! (siehe UG. Frankenau!)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagung von Kahlwild (Nachwuchsstücke) und Umstellung der Bewirtschaftungsform vom Kahlschlagverfahren auf Dauerwaldbewirtschaftung (Naturverjüngungseinleitung!) und somit Bestandesumwandlung in künftig resiliente und klimataugliche Mischbestände!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

HR I. und V. (Esterhazy)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzliche Abschußverfügungen für Kahlwild und Abschüsse von Nachwuchsstücken! (Bgl. Jagdgesetz § 102 (4))

Erfolgsbewertung

Erfolgreiche Bewegungsjagden (Kahlwildreduktion!)

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, Stichprobenkontrolle, Taxation;

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Das bereits mehrmals erwähnte Problem hinsichtlich der Besitzstruktur (oftmals Klein- und Kleinstflächen) und die damit einhergehende erhöhte Konzentration von Wild auf diesen Flächen, benötigen einen erhöhten Schutzbedarf (flächig oder Einzelschutz). In Summe betragen diese Entschädigungszahlungen jedoch nur wenige Hundert Euro. Die Wahrnehmungen im Rahmen der Forstaufsicht zeigen jedoch, dass Verbissschäden seitens der Waldeigentümer oftmals nicht als solche wahrgenommen werden und führen zu Entmischungen. Tlw. sind in grenznahen (Ungarn) Jagdrevieren Schälsschäden erkennbar. Forstbetrieben ist es bei entsprechender Strategie (Bejagung, Kulturpflege, ...) möglich, auch ohne erhöhte Schutzmaßnahmen gesicherte Kulturen zu erreichen.

Ursache des Problems

.) Entsprechende Wilddichten bei Schalenwild; unterschiedliche Schusszeiten im angrenzenden Ungarn - speziell in den ersten Monaten zu Jahresbeginn sind vermehrt größere Rotwildrudel auf österreichischer Seite anzutreffen.

.) Der stetig wachsende Druck" auf die Natur durch Freizeitnutzer und die damit gleichzeitige massive Beunruhigung in den Jagdrevieren. Diese (allgemeine) Feststellung wird meistens auch als "Begründung" für die Nichterfüllung der verfügbaren Abschusspläne genannt.

.) Jagdmethoden

betroffene(s) Gebiet(e)

Vereinzelte über den gesamten Bezirk verteilt. Konkret wurden gemäß JagdOnline (Statistik Wildschäden f. d. Jagdjahr 2025) Verbißschäden im Bereich Grafenschachen, Oberschützen und Pinkafeld eingemeldet und deckt sich räumlich weitestgehend mit dem Erhebungsjahr zuvor. Ergänzend dazu sind vermehrt entlang der ungarischen Grenze (bspw. Günser Gebirge) lokale Schadbilder (Verbißschäden und Schälschäden) erkennbar.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anregungen Abschussplan zu erfüllen; Inanspruchnahme der förderbaren Schutzmaßnahmen (Zaun) im Rahmen des Waldfonds.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Im Raum Rechnitz (Günser Gebirge) nach Erfüllung des Abschussplanes bei Muffelwild wurde dieser erhöht/ angepasst - wird bei der nächsten Abschussplanung berücksichtigt. Fehlende Begründungen bei Nichterfüllung Abschussplan Rehwild wurden strafrechtlich gewürdigt. Erfüllung des Kahlwildabschlusses wurde durch das Vorschießen tlw. verbessert und ist bei der nächsten Abschussplanung beizubehalten.

allfällige Bemerkungen

Aktuelle WEM-Ergebnisse zeigen einen leichten positiven Trend

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
 keine
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Anzahl der frisch geschälten Stämmen weiter rückläufig - Anzahl der schälfähige Fichten wird weniger. Durchforstungstätigkeiten (attraktiver Holzpreis), welche tlw. zur Endnutzung führen. Einzelne geschälte Bestände entlang der ungarischen Grenze bzw. im Raum Oberwart (HR VIII). Über den Bezirk gesehen ist die Situation jedoch weiterhin gleichbleibend.
Verbisschadenssituation	2	Mit der aktuellen WEM-Auswertung und der darin genannten dezenten Verbesserung wird diese Beurteilung begründet. Allgemein gilt jedoch, dass die Schalenwildbestände zu hoch sind und daher diese Beurteilung auf hohem Niveau basiert. Die eingemeldeten Schadenssummen - Forstschäden - reduzierten sich auf wenige Hundert Euro im Bezirk.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Auf Teilflächen lokal erhöhter Wildeinfluss feststellbar.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Die jagdgesetzliche Möglichkeit bis zu drei Nachwuchsstücke auch in der Schonzeit zu erlegen, wird nicht aufgegriffen und würde vermutlich lokal zu einer leichten Entspannung des Wildeinflusses führen.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Günser Gebirge (lokal)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes bei Muffelwild während des Jagdjahres

Erfolgsbewertung

Anpassung der Abschusszahlen - Abstimmung zw. Bezirksjägermeister und Jagdbehörde erfolgt im kurzen Wege. Bewegungsjagden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

ÖWI, WEM, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz. Bei Flächenschutz (Zaun) tlw. Inanspruchnahme von forstl. Förderung (Waldfonds). Laufender

Austausch mit Jägerschaft und Forstpersonal unerlässlich. Forstaufsicht bzw. Walddurchforschung.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Güssing**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss- und Schälschäden

Ursache des Problems

Zeitweise hohe Wilddichten bei Rot- und Damwild, saisonal starkes Vorkommen in Grenznähe zu Ungarn, unterschiedliche Schusszeiten mit Ungarn und Steiermark.

betroffene(s) Gebiet(e)

Grenzgebiet zu Ungarn, Schlagflächen und Plünderungs-Bestände (Durchforstungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung bei Rotwild (Hegeringe, hohe Kahlwildfreigabe)

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Null, alte Richtlinien sind schwer in diesem Wuchsgebiet anzuwenden.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

0

Maßnahmen der Jagdbehörde

?

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2

Schälschadensausmaß aus forstfachlicher Sicht unbedeutend, Schäden punktuell neben Ungarn, Schälung von Hainbuche und Laubweichhölzern.

Verbissschadenssituation

2

Aufforstungen gehen stark zurück, geförderte Aufforstungen müssen geschützt werden. Entmischung in Durchforstungs- und Altbeständen findet statt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Jennersdorf**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

Hohe Wilddichten, Wechselwild, Beunruhigung, verschiedene Schusszeiten mit Ungarn, Slowenien und Steiermark,

betroffene(s) Gebiet(e)

Schlagflächen, Plünderungsbestände (DF), Sturmflächen, Grenze zu Ungarn (Einzäunungen von Agrarflächen)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Null

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Null, alte Richtlinien sind schwer im diesem Wuchsgebiet umzusetzen.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2

Schälschadensausmaß forstlich unbedeutend.

Verbissschadenssituation

3

Aufforstungen gehen stark zurück, geförderte Aufforstungen finden unter Schutz statt. Naturverjüngung in stark durchforsteten Beständen ist verbissen und die Hauptbaumart Eiche kann sich nicht entwickeln und wird überwachsen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Klagenfurt****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Wildbestand - Gams

betroffene(s) Gebiet(e)

Sattnitz-Gebirgsstock

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Erschwerte Wiederbewaldung insbesondere von
Kalamitätsflächen, starker flächiger Verbiss und folgende
Entmischung primär zu Lasten des Laubholzes.
Naturverjüngung unumgänglich und Aufforstung von
Kahlflächen ohne Schutz nicht möglich.

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Wildbestand - Reh

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bereich nördlich der Drau, insbesondere der Waldinseln im Osten von Klagenfurt

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Erhöhte Wildkonzentration im Wald während der
vegetationsarmen Zeit führt zum erhöhten Verbissdruck.
Verjüngung von Laubholz ohne Schutzmaßnahmen zur Zeit
nicht möglich.

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

steigender Wildbestand - Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamte Bezirksforstinspektion, primär im Bereich der Karawanken, deren Vorlagen und dem Sattnitzzug

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

verstärkte Forstaufsicht, Sensibilisierung der örtlichen Jägerschaft, bewusstseinsbildende Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Veränderung der Rotwildabschussrichtlinien

allfällige Bemerkungen

Auffallend sind häufigere Schäden durch Rotwild

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	-----
Verbissschadenssituation	3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Villach**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Schältschäden, Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalendwildbestände, zahlreiche Fütterungsstandorte mit Saftfuttermitteln, unsachgemäße Fütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitz, Wöllaner Nock nördlicher Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Bindung von Hirschabschuss an vorherigen Kahlwildabschuss 1:3

Art des Problems

Schälschäden, Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände, Zunahme von Rotwildbeständen in bisherigen Randbereichen

betroffene(s) Gebiet(e)

Karawanken, Rosental, Faakerseegebiet, Stadtbereich Villach - Nord

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mehrere Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Starke Zunahme von Rotwildbeständen, auftreten von Schälschäden in schattseitigen Vorlagen

Art des Problems

Verbissschäden - Entmischung von Laub- und Mischwäldern

Ursache des Problems

Überhöhte Rehwildbestände, Zunahme von Rotwildbeständen

betroffene(s) Gebiet(e)

Villacher Becken, Dobratsch, unteres Gailtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelne Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975. Einleitung

Verfahren nach § 71 Ktn. Jagdgesetz. Beratung von

Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen,

Einwirkung auf Abschussplanung.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Neugestaltung Abschussplanung - Bindung von Hirschabschuss an vorherigen Kahlwildabschuss 1:3

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

Gleichbleibende Situation, je nach Schneelage und Temperaturen mehr oder weniger starke Schälschäden.

Verbissschadensituation

3

Deutliche Entmischung durch selektiven Verbiss, Abhängig von Schneehöhen und Schalenwildkonzentrationen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Villacher- bzw. Klagenfurter Becken, Tieflagen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Selektiver Verbiss durch überhöhte Rehwildbestände, Ausfall von ökologisch wertvollen Baumarten wie Tanne, Eiche, Buche und anderer Laubhölzer - Zäunungen, technische Einzelschutzmaßnahmen.

Waldgebiet

Mirnock, Gerlitzten, Wöllaner Nock

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbiss - und Schälschäden - Jagdwirtschaftliche Maßnahmen - Erhöhung Abschusszahlen von Schalenwild, Verbesserung der derzeit unbefriedigenden Fütterungssituation, technische Schutzmaßnahmen bzw. Zäunungen, Wiederaufforstung von Kahlfächen bzw. Ergänzung von lückigen Kulturen. In vielen Bereichen ist die Wiederbewaldung innerhalb der forstgesetzlich vorgeschriebenen Fristen ohne technische Schutzmaßnahmen nicht möglich. Starke Zunahme von Gamswild am Mirnock und am Wöllaner Nock, dadurch auch starke Verbissschäden.

Waldgebiet

Dobratsch

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Jagdwirtschaftliche Maßnahmen - Zunahme von Gamswild, Verbissschäden und dadurch mangelnde Wiederbewaldung bzw. starker Verbiss von Aufforstungsflächen. Technische Schutzmaßnahmen sind erforderlich.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Mirnock, Gerlitzten, Wöllaner Nock

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zahlreiche Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

Leichte Entspannung durch Abschusserhöhung und Bindung
von Hirsch- an Kahlwildabschuss, Einstellen zahlreicher
Rotwildfütterungen, milde Winter in den vergangenen Jahren

Waldgebiet

Villach - Dobratsch - Finkenstein - Wernberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Maßnahmen der Jägerschaft/Bezirksjägermeister

Erfolgsbewertung

Leichte Verbesserung der Verbisssituation durch Anhebung von
Abschusszahlen vor allem aber durch zahlreiche
Kalamitätsflächen, die das Äßungsangebot für Rehwild
schlagartig erhöht haben.

Waldgebiet

Villacher Becken - Wörthersee- und Faakerseeraum, Unteres Drautal und Unteres Gailtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Maßnahmen der Jägerschaft/Bezirksjägermeister

Erfolgsbewertung

Leichte Verbesserung der Verbisssituation durch Anhebung von
Abschusszahlen vor allem aber durch zahlreiche
Kalamitätsflächen, die das Äßungsangebot für Rehwild
schlagartig erhöht haben.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiserflächen - Zaunflächen - Stichprobenaufnahmen - gutachtliche Beurteilung - Wildeinflussmonitoring. Unterstützung, Beratung und fachliche Begleitung von
Monitorings der Jägerschaft

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hermagor

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

große Aufforstungs- und Verjüngungsflächen in FWP-Gebieten

betroffene(s) Gebiet(e)

FWP Projektgebiete in der Gemeinde Lesachtal, Kötschach und Dellach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Monitoring durch Landesforstdienst Gespräche und Waldbegehungen mit Waldeigentümern und Jagdausübungsberechtigten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

HE13-JAG-326/2025 vom 12.6.2025 EJ Valentinalm - Wildverbiss

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

HE6-JG-2195/2025 vom 13.8.2025 Bescheid - schwerpunktmäßige Bejagung der Schadensflächen Anbringung eines Wildverbisssschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbisschutz wurde angebracht; Beurteilung des Erfolges erst nach Schneeschmelz möglich

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Kontrollen und Monitoring

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	milde Winter mit wenig Schnee - keine Notzeit für das Rotwild - daher auch keine wesentlichen Schälschadensprobleme
Verbissschadenssituation	2	Aufgrund der großflächigen Verjüngungsflächen infolge der Windwurf- und Borkenkäferkalamitäten ist sehr viel Äsung vorhanden. Ausreichend Verbissgehölze wie Birke, Eberesche, Weide und roter Holunder lenken Verbissdruck von den Wirtschaftsbaumarten ab. Waldeigentümer müssen in FWP-Aufforstungsflächen Verbisschutz anbringen. Prädatoren wie Wolf und Goldschakal sorgen für eine entsprechende Verteilung des Wildes.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Leermeldung	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Leermeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Monitoring in den Flächenwirtschaftlichen Projektsgebieten die sowohl auf waldbauliche Maßnahmen abzielen (Pflegebedarf; erforderliche Nachbesserung, etc.) als auch den Wildeinfluss beurteilen. Bei Fehlentwicklungen auf der Fläche werden gemeinsame Begehungen durch Landesforstdienst mit Waldeigentümer und Jagd ausübungsberechtigten durchgeführt.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh-, Gams- und Muffelwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägertag; Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über aufgetretene Schäden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verstärkter Kahlwildabschuss durch neue Abschussrichtlinien bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses.

allfällige Bemerkungen

Aufkommen von Laubholz- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Kiefer, Douglasie) ohne Schutz kaum möglich; Waldentmischung durch selektiven Verbiss der Naturverjüngung.

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

hohe Rotwildbestände, örtlich auch Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamtes Metnitztal, das Gurktal von Pöckstein aufwärts sowie das Görtschitztal von Brückl aufwärts;

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über aktuelle Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagbeirat und Bezirksjägertag.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ein Abschussauftrag gemäß § 72 K-JG bei Rotwild, verstärkter Kahlwildabschuss bei Rotwild durch neue Abschussrichtlinien; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses.

allfällige Bemerkungen

Vermeehrt Schäden in der Rotwildrand- und Rotwildfreizone.

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

hohe Reh- und Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über aktuelle Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagbeirat und Bezirksjägertag.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verstärkter Kahlwildabschuss durch neue Abschussrichtlinien bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses.

allfällige Bemerkungen

Ausfall von Laub- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Kiefer und Douglasie) sowie Zirbe in hohen Lagen.

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SV13-Jagd-437/2025 (001/2025) 0,94 ha Schälsschäden im Gemeindejagdgebiet Hüttenberg III - Zosen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ein Abschussauftrag für Rotwild; Grünvorlage u. ausreichende
 Dotierung des Topfabsschusses; neue Abschussrichtlinien bei
 Rotwild für verstärkten Kahlwildabschuss.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Bereich der Schadflächen sind bislang keine weiteren größeren Schäden aufgetreten.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutz der Z-Bäume (mechanischer oder chemischer Schälsschutz); Läuterungen und Durchforstungen.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälsschadenssituation	3	vielfach waren Schälsschäden geringeren Ausmaßes zu verzeichnen, die nicht das Ausmaß einer Waldverwüstung erreichten
Verbissschadenssituation	3	das Aufkommen von gepflanzten Laub- und Mischbaumarten ohne Schutz ist kaum möglich; Waldentmischung durch selektiven Verbiss

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Tief- und Mittellagen hauptsächlich im Wuchsgebiet 6.2
 (Klagenfurter Becken)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Umwandlung sekundären Fichtenbestände in Laub- und Mischwälder

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Kurz- mittelfristige Verbesserungen nach Abschussaufträgen.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge gemäß § 72 Kärntner Jagdgesetz

Erfolgsbewertung

Dauerhafte Verbesserungen sind nur bei großräumig angepassten Wildständen zu erwarten.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Erhebung und Kartierung von Schäl- und Verbissschäden durch den Forstdienst; Kontrollflächen zur Beurteilung der Verbisssbelastung; Evaluierung der Abschusspläne.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Leermeldung

Entwicklung

Leermeldung

Maßnahme(n) der Behörde

Leermeldung

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Ablagerungen von Abfall durch Fremde talseits einer öffentlichen Straße.

betroffenes Gebiet

Christofberg, Gemeinde Brückl

Entwicklung

Der Abfall wurde von der Gemeinde entfernt.

Maßnahme(n) der Behörde

Die Gemeinde Brückl wurde von der Forstbehörde schriftlich aufgefordert den Unrat zu beseitigen.

Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Bezirksweite Schälsschäden

Ursache des Problems

falsche Jagd- und Forstbewirtschaftung touristische Beunruhigung

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirkswest: Schwerpunkt: Möll-, unteres und mittleres Drau-, Lieser-, Maltatal und Nockgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung, Meldung an die Jagdbehörde, Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfahrenseinleitungen

allfällige Bemerkungen

Landwirtschaft nicht immer kooperativ Jagd intern zerstritten, schmälert Jagderfolg

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

2

Trotz Einleitung div. § 16-Verfahren mit Maßnahmenvorschreibung sowie Dialogversuch mit der Jägerschaft hinsichtlich einer Abschußplanerhöhung und Änderungen im Kärntner Jagdgesetz mit einer Stärkung der Jagdverwaltungsbeiräte sowie der geschaffenen Möglichkeit von Wildruhezonen ist noch keine Verbesserung der Wildschadenssituation zu bemerken. Die landwirtschaftlich bedingten Problemstellungen werden nicht gelöst. (Silageballenlagerung im Freien, etc.) Freihaltezonflächen werden immer größer.

Verbißschadenssituation

2

Ergebnisse des WEM sind nicht repräsentativ für die tatsächliche Verbißsituation im Bezirk. Nach wie vor ist ein Ausfall der erwünschten Mischbaumarten, bes. LH und der Tanne, im gesamten Bezirk festzustellen. Auch der selektive Keimlingsverbiß wird durch das WEM nicht ausreichend erhoben.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Käferkalamitätsflächen 2021 bis 2024 im Bereich oberes Mölltal und oberem Drautal

Waldgebiet**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Einbinden der Grundeigentümer und Jagdverantwortlichen, erstellen eines Aufforstungsplanes mit integriertem Jagdkonzept Einbindung der WLV

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Kalamitätsflächen nach VAIA 2018, v.a. im Bereich mittleres und oberes Mölltal und oberem Drautal

§ 16-Verfahren; Installierung von Flächenwirtschaftlichen Projekten in den Schadgebieten des Möll- bzw. Drautales zur Aufarbeitung der Windwürfe und großflächige Aufforstungen sowie aufwändige Pflegemaßnahmen in den kommenden Jahren; begleitendes Wildschadensmonitoring mit durchgeführtem Dialog mit der Jägerschaft unter Teilnahme sämtlicher relevanter Entscheidungsträger (BJM, sämtliche Hegeringleiter, Wildbiologe der Kärntner Jägerschaft usw.)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Leobengraben

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ungeschälte Z-Stämme chemisch und mechanisch schützen (bis auf 2m Höhe), Fast-Förster wird Auswahl der zu schützenden Stämme kontrollieren, Maßnahmen sind unmittelbar umzusetzen und müssen 5 Jahre dauerhaft wirken.

Erfolgsbewertung

relativ gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflußmonitoring; verstärkte Forstaufsicht mit Erhebungen zur Einleitung von § 16 - Verfahren; Kontrollzäunungen in den VAIA - Flächen nach Windwurf bzw. Käferkalamitätsflächen sowie auch in ausgewählten neuralgischen Wildschadensgebieten; Dialog mit der Jägerschaft hinsichtlich einer deutlichen Erfüllung der Abschlußzahlen für zumindest die nächste Planperiode sowie Prüfung von Sanktionsmöglichkeiten bei Nichterfüllung der Abschlußpläne; bessere Vergleichbarkeit der Zahlen durch Dokumentation mit geplante und erlegte Stk. aufgeteilt auf gesamtes Schalenwild bzw. unterteilt in Rot- Gams- und Rehwild. Verstärkte Bejagung des Rehwildes und des Gamswildes auf Aufforstungsflächen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Völkermarkt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden nach wie vor im gesamten Bezirk sehr hoch!
Mischwaldaufforstungen ohne Schutz nicht möglich! -->
selektiver Verbiss! Gleichbleibende Schälsschäden. Sonstige:
vermehrt Biberschäden entlang der Drau und Zuflussbäche

Ursache des Problems

Zu hoher Wildstand, zu wenig Kahlwildabschuss, Bejagung von
Rehwild vorwiegend auf Ackerflächen, Gais- und Kitz-Abschuss
zu gering, mehr Erholungssuchende im Wald (Unruhestifter).
Sonstige: Zunahme des Wildbestandes evt. durch Aussetzung

betroffene(s) Gebiet(e)

Verbiss: gesamter Bezirk Wackendorferalm, Kornikkogel,
Heiligenstadt, Kogelnigberg, Wesnitzen, Remschenig, Lobnig
und Leppen vermehrt durch Waldgams
Schälsschäden: in Ebriach, Bad Vellach, am Rischberg und
Globasnitz und auf der Saualm. Starke Zunahme der
Rotwildpopulation in der Vellacher Kotschna
Biber: Drau und Zuflussbäche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern und Aufforderung zum Abschussauftrag. Es wurde eine Folge-Infoveranstaltung für die betroffenen Jagden in denen sich die großen Kahlflächen befinden, welche durch das Sturmereignis von 2023 entstanden sind durchgeführt. Verbissmonitoring der Schneesaatflächen nach Windwurfereignis 2023 in Eberndorf

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge; Vorzeitige Abschüsse; Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern.

allfällige Bemerkungen

Keimlingsverbiss vermehrt an Tanne und Eiche und Mischbaumarten Auf den großen Windwurfflächen in Eberndorf und St. Kanzian sind starke Verbisschäden zu erwarten! Rotwild steht im Winter in den Vorlagen. Rotwildpopulation in der Vellacher Kotschna nimmt rasant zu und entwickelt sich zum Kerngebiet mit starker Brunft

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Um eine ausreichende Stückzahl an vitalen Bäumen in hiebsreife Bestände zu erhalten, wurden seitens der Bezirksforstinspektion folgende Maßnahmen für die Schadflächen befürwortet: vorzeitiger Abschuss Schwerpunktbejagungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

3x Vorzeitiger Abschuss Gamswild und Rehwild, 1x Vorzeitiger Abschuss Dammwild (aus Gatter entflohen Tiere), Freigabe zur Entnahme eines Bibers

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Die Vorzeitigen Abschüsse wurden von den Revieren, welche diese beantragt hatten auch in Anspruch genommen. Der Biber im Grenzgraben konnte erlegt werden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kahlwildabschüsse durch neue Rotwildabschussrichtlinie erhöhen!

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3 vermehrt vereinzelte Schälschäden. Es sind Schäden in den Vorlagen der Karawanken im Bereich Eisenkappel, Ebriach, Rischberg und Podrain sowie an den Unterhängen der Saualpe feststellbar. Zurzeit befindet sich das Wild aufgrund der Witterung noch in höheren Lagen, jedoch ist bei einem Wetterumschwung mit ausreichend Schnee mit weiteren waldverwüstenden Wildschäden in den Vorlagen zu rechnen.

Verbissschadensituation

4 Aufgrund des starken Keimlingsverbisses und des Verbisses der vermeidlichen zukünftigen Hauptbaumarten des Bezirkes (Eiche, Buche, Tanne etc.) wird es bei gleichbleibenden Jagdstrategien ohne teure Schutzmaßnahmen nicht möglich sein eine gesicherte Kultur zu erhalten. Vor Allem auf den großen Windwurfschlägen in den Gebieten rund um Eberndorf ist mit Verbissschäden zu rechnen. Außerdem nimmt die Anzahl der Waldgams in der Gemeinde Neuhaus in den Gebieten Kornikkogel, Heiligenstadt, Kogelnigberg und Wesnitzen sehr stark zu. (Die 2023 neu durch Windwurf entstandene Schadfläche von ca. 500 ha in der Gemeinde Eberndorf bietet kurzfristig die Möglichkeit das Rehwild flächig zu bejagen. Hier sollte eine deutliche Reduktion erfolgen, da anzunehmen ist, dass diese Flächen rasch Verunkrauten oder verstauden werden und eine Bejagung nur mehr schwer stattfinden kann. Anlage von Schussschneisen und kleinen Wildwiesen in der Dobrowa würde seitens der Bezirksforstinspektion begrüßt werden. Leider musst festgestellt werden, dass weder neue Reviereinrichtungen oder ein höherer Abschuss im Schadensgebiet zustande gekommen sind.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Großflächige Blößenbereiche, welche durch Sturm hervorgerufen wurden, aber auch Jungkulturen und Naturverjüngung, welche durch den selektiven Verbiss entmischt werden.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Konzentration des Abschusses auf die Kahlflächen und stark vom Verbiss geschädigten Flächen bei Jungkulturen!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Grenzgraben

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freigabe eines Bibers

Erfolgsbewertung

Ein Biber konnte entnommen werden, ob Weitere Aufstauungen im Grenzgraben erfolgen wird sich weisen.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Zaunflächen bei Aufforstungen, in denen sich auch Mischbaumarten natürlich verjüngen, im Gegensatz zu nicht eingezäunten Flächen! Verbisssmonitoring der Schneesaatflächen nach Windwurfereignis 2023 in Eberndorf mit ca. 70 Aufnahmepunkten.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wolfsberg**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbißsschaden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagd Koralpe-Schütte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde vom 24.03.2025, Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen WO13-JAGD-256/2025 (002/2025)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag vom 27.03.2025 für drei Stück Gamswild, männlich: klassenlos, weiblich: Klasse III, Bescheid WO8-JAGD-1590/2025 (005/2025)

allfällige Bemerkungen

Abschussauftrag erfüllt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufservdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

In den letzten drei Jahren gab es keine Meldungen gemäß § 16 Abs. 5 FG1975. Festgehalten wird, dass im Grenzgebiet Kärnten-Steiermark weiterhin hohe Rotwildbestände vorhanden sind. Seitens der Jagdausübungsberechtigten wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Reduktion des Rotwildes unternommen.

Verbisschadenssituation

3

Im Bezirk ist nach wie vor eine hohe Verbissbelastung mit selektivem Verbiss (Eiche, Tanne, Esche, Bergahorn) vorhanden, der zu einer deutlichen Entmischung der Bestände beiträgt. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist ohne Schutz (Zaun oder Einzelschutz) nur in Ausnahmefällen möglich.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiete im Bereich der nördlichen Saualpe und südlichen Koralpe

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen

Erfolgsbewertung

Abschussauftrag wurde erfüllt

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine statistischen Kontrollmethoden (Stichprobennetz); Wildschadenskontrollen werden im Rahmen der Forstaufsicht laufend durchgeführt bzw. Hinweisen von Waldeigentümern bzw. Jägern wird nachgegangen. Das Wildeinflussmonitoring weist für die Erhebungsperiode für den Bezirk Wolfsberg eine Zunahme der Flächen mit starkem Wildeinfluss und damit eine Verschlechterung gegenüber den vorausgegangenen Perioden auf.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

Erhebungsbezirk: Feldkirchen**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Erhebliche v.a. selektive Verbissschäden. Aufbringen der PNV bzw. klimafitter Mischbaumarten zum Großteil ohne Schutzmaßnahmen völlig unmöglich.

Ursache des Problems

Hohe Schalenwildstände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne
über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über
Schäden. Beratung zu Schutzmaßnahmen, Förderungen,
Kontrollzäune, usw.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschlusses zur Verbesserung des Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des Topfabchlusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft. Erhöhung des Reh- und Gamswildabschlusses!

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstein bis Hochnadl, in den Vorlagen Schadensschwerpunkte in den Bereichen St. Lorenzen, Wiedweg, Himmelberg, Teuchen, Köttern, Steuerberg, Ossiacher Tauern und Pernegg.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschlusses zur Verbesserung des Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des Topfabchlusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden/Fegeschäden

Ursache des Problems

Rotwild in Randzonen nimmt zu

betroffene(s) Gebiet(e)

Wachsenberg, Tiebelgraben, Tschwarzen, Lantschnig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

noch keine

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Hohe Rot- und Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau,
Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen
Schadensschwerpunkte in den Bereichen Köttern, Steuerberg,
Ossiacher Tauern und Pernegg.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.

allfällige Bemerkungen

besonders Ausfall von Lärche als Mischbaumart, Schäden im Schutzwald an Zirbe.

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Gamswildpopulation die im Winter in den Wald zieht und dort
auf sehr großen Windwurfflächen Schäden an der VJ verursacht
bzw. ganzjährig in den Südflanken der Gerlitzten

betroffene(s) Gebiet(e)

Wiederschwing, Gerlitzten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung im Jagdbeirat

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzliche Abschüsse aus dem Topf

allfällige Bemerkungen

wird weiter zu beobachten sein, wie sich die Situation entwickelt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Anhaltende Gefährdung durch Schälschäden durch nach wie vor zu hohe Rotwildbestände. Flächige Schälungen nehmen ab, kommen aber nach wie vor vereinzelt vor. Einzelschälungen sind immer wieder festzustellen, hier ist keine Tendenz festzustellen.

Verbissschadensituation

3

Hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild) verursachen Verbissschäden von erheblichen Ausmaß (Keimlingsverbiss, Entmischung, Wachstums- und Qualitätsschäden). Vor allem im Wuchsgebiet 6.2 und den angrenzenden Bereichen ist die Entmischung in der Verjüngung besonders problematisch und die Verbisssituation unzufriedenstellend. Im oberen Gurktal und den Einhängen ist das Aufbringen von Tanne teilweise völlig unmöglich und nur unter erheblichen Schutzmaßnahmen durchführbar.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM + zusätzliche Erhebungen und subjektive Einschätzung durch Forstpersonal

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Krems****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*
-----*Ursache des Problems*
-----*betroffene(s) Gebiet(e)*
-----*gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*
-----*gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde*
-----*allfällige Bemerkungen*
-----**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5***Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
-----*Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
-----*Maßnahmen der Jagdbehörde*
-----*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
-----*eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-----**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)****Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälsschadenssituation**

3

Rehwild: Der Verbissdruck durch das Rehwild ist nach wie vor gegeben, wobei besonders laubholzreiche Wälder betroffen sind. Verbissschäden treten auch immer wieder in den Waldrandzonen unterbewaldeter Gebiete auf. Die Bejagung der großen Schadholzflächen der letzten Jahre stellt nach wie vor ein Problem dar.

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **St. Pölten**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

überwiegend Waldrandstrukturen, gering bewaldete und landwirtschaftlich dominierte Flächen (v.a. im unteren Traisental)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügungen auf hohem Niveau

allfällige Bemerkungen

lässt sich strukturell nur minimieren

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

oberes Pielachtal, nur vereinzelt und punktuell

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzliche Abschussverfügungen,-erweiterungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**Schälschadensituation**

2

Schälschaden nur punktuell aufgrund des Randlebensraumes von Rotwild

Verbissschadensituation

3

gleichbleibend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, forstrechtliche Verfahren, Aufforstungs- und Verbisskontrolle, Forstaufsicht, Anzeigen von Grundeigentümern/Jagdausschussobmännern, Wildschadensverfahren

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Amstetten**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Mag. WY: keine relevanten Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mag. WY: keine erforderlich

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Mag. WY: keine erforderlich

allfällige Bemerkungen

insgesamt Rotwildvorkommen gering, Muffelwildvorkommen stabil, Rehwild gleichbleibend - verstärkt Poolbejagung bei Rot- Muffelwild, und Gamswild

Art des Problems

Keimlingsverbiss und Verbiss an ökologischen Mischholzarten

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

in Gebieten geringerer Waldausstattung

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung und Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschusspläne, verstärkte Erlegung von weiblichen Wild und Nachwuchsstücken

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

geringe Schälschäden an Fichte und Esche

Ursache des Problems

hohe Rotwildbestände, Schalenwild sowie schadensanfällige Bestandesstrukturen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu OÖ

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde, gutachtliches Feststellen von Wildschäden und Aufzeigen von Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderübergreifenden Bewegungsjagden,
Besprechung mit Vertretern des Bezirkes Steyr-Land (OÖ),
verstärkte Bejagung der weiblichen Stücke sowie
Nachwuchsstücke (besonders bei Rotwild), Regulierung der
Schalenwildbestände, verpflichtende Grünbeschau erlegter
Rotwildstücke, Bestandese Erfassung durch Fütterungszählung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Mag. WY: kein Anlassfall

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BFI Amstetten: AML1-V-0717/060 (Fortsetzung der
Maßnahmen), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende
Bewegungsjagden, Abstimmung mit Jagd- und Forstbehörde im
Bezirk Steyr-Land

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nicht erforderlich

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nicht erforderlich

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schälsschäden sind stark
zurück gegangen, Regulierung der Rotwildpopulation auch
durch Erfolg bei Bewegungsjagden, Verbesserung der
Sozialstruktur und deutliche Reduktion des
Muffelwildbestandes

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weiter hoher Abschuss; Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen, weitere Regulierung durch entsprechende Abschussplanung bei Rot-, Reh- und Muffelwild für die Jagdperiode 2026-2028

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

2 Mag. WY: geringeres bzw. lediglich sporadisch Rotwildvorkommen - keine frischen Schälungen
BFI Amstetten: lokal verbessert, sehr guter Erfolg bei einer großen Bewegungsjagd 2021 im Rotwild-Kerngebiet hat zu einer deutlichen Reduktion geführt

Verbissschadensituation

2 Mag. WY: Schadenssituation wegen gutem Äsungsangebot geringer, Auflösung dichter Waldbestände sohin Begrünung des Waldbodens und insgesamt größere Verjüngungsflächen mit gutem Äsungsangebot
BFI Amstetten: günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorrichtungen) und Gründecken auf Feldern

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Mag. WY: keine; BFI Amstetten: keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Mag. WY: Gesamtes Magistratsgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Mag. WY: hohe Abschusszahlen durch Poolabschüsse speziell bei Rot-, Muffel- und Gamswild

Erfolgsbewertung

Verbesserung der Verjüngungssituation erkennbar

Waldgebiet

KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Rotwild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der neuen Schälschäden

Waldgebiet

KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Gamswild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der Verbissschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Mag. WY: verpflichtete Grünvorlage bei Rotwild, Forstaufsicht, Wildbiologisches Projekt Atschreith; BFI Amstetten: Kontrollzäune, Wiederkehrende Forst- und Jagdbehördliche Überprüfungen von Problemflächen WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend, Weiserflächen zur Feststellung des Verbissdruckes, jährliche Feststellung der Fütterungswildstände von Rot- und Muffelwild, koordinierte Zählung durch unabhängige Personen, Überprüfung der Erlegung von Rotwildstücken im Rahmen der angeordneten Grünvorlageverpflichtung, Zwischenüberprüfung der Abschusslisten

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss- und Fegeschäden, Schältschäden

Ursache des Problems

Massierung von Wildbeständen durch Überhege und Fütterung

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung der Grundeigentümer und der Jagdausübungsberechtigten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfügung von Reduktionsabschüssen, verpflichtende Grünvorlage bei Rotwild, örtliche Begehungen mit Grundeigentümern und Jägern

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine Verfahren

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2 Schälschäden treten nur punktuell auf

Verbissschadenssituation

3 Dokumentation und Bestätigung durch Grundeigentümer bei Fallwild (Reh), Beibehaltung hoher Abschussverfügungen, Betonung der Möglichkeit des Überschießens

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschusszahlen, Grünvorlage durch Grundeigentümer, Wildeinflussmonitoring, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Baden**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Lokal starke Verbissbelastung durch Reh-, Rot- und Gamswild in Kombination durch starke Beunruhigung durch Erholungssuchende

betroffene(s) Gebiet(e)

Westen des Bezirks + Rehwild und Hase in Gebieten mit geringer Waldausstattung

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplananpassung, Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

keines

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Erhebungen BFW, örtliche Erhebungen, Gutachtenerstellung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

0

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

0

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden an der natürlichen Verjüngung

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

sämtliche Waldflächen des Verwaltungsbezirkes Bruck an der Leitha, Waldflächen im Bereich des Wiener Beckens im Verwaltungsbezirk Mödling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überprüfung der Verjüngungsflächen, Beratung der Waldeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussvorschriften, Gespräche mit den Jagdausübungsberechtigten

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Aufgrund der hohen Belastung durch Verbiss- und Fegeschäden ist die Waldverjüngung nur mit Wildschutzmaßnahmen möglich. Selektiver Verbiss fördert das Aufkommen unerwünschter, invasiver Baumarten. Schälsschäden führen zu instabilen Beständen und Holzentwertung.

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung der Waldeigentümer und Jäger, Vorschreibung von Wildschutz für die Waldverjüngung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschusszahlen Abschusskontrolle durch Grünvorlage, Fütterungseinschränkungen, generelle Abschussfreigabe von Dam- und Muffelwild

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3 -----

Verbissschadensituation

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Kontrollzäune, stichprobenartige Kontrollen bei Lokalausweisen im Rahmen der Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden in Jungkulturen und Naturverjüngungen

Ursache des Problems

lokal hoher Rehwildbestand sowie hoher Anteil an Mischwald-
Verjüngungsflächen infolge der großflächigen
Borkenkäferkalamitäten; hinzu kommt ein temporärer
Lebensraumverlust als Folge der wilddichten Einzäunung von
Kulturflächen - das erhöht den Druck auf nicht gezäunte
Flächen

betroffene(s) Gebiet(e)

sämtliche Waldflächen in den Bezirken Waidhofen an der Thaya und Gmünd

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer und der Jägerschaft betreffend Kulturschutzmöglichkeiten (auch Alternativen zum Zaun)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Einwirken auf die Jägerschaft zur weiteren Anhebung des
Abschusses; Informationen zur möglichen Änderung der
Jagdstrategie - z. B. Schwerpunktbejagungen in besonders
betroffenen Gebieten bzw. auf gefährdeten
Aufforstungsflächen

allfällige Bemerkungen

keine

Art des Problems

Schälschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

Wechsel des Wildes in tiefergelegene, schneefreie Waldbestände außerhalb der Schusszeiten; lokal hauptsächlich Wechselwild aus Tschechien

betroffene(s) Gebiet(e)

Waldgebiete entlang der Staatsgrenze zu Tschechien in den Bezirken Waidhofen an der Thaya und Gmünd

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer und der Jägerschaft hinsichtlich möglicher Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erlassung von großzügig bemessenen Abschussverfügungen, die eine nachhaltige Bejagung des Rotwildes ermöglichen

allfällige Bemerkungen

keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3

keine

Verbissschadenssituation

3

keine

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

nahezu flächendeckend ist die Begründung von Mischbeständen ohne entsprechende Kulturschutzmaßnahmen (Zäune, Vergrämunng) nicht möglich

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

ein Großteil der Aufforstungen wird - u.a. auch durch Förderungen unterstützt - mit Kulturschutzzäunen vor Wildeinfluss geschützt

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

Erfolgsbewertung

keine

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring als Grundlage für die Beratung; vereinzelt auch von Waldbesitzern oder der Jägerschaft angelegte Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

keine
betroffenes Gebiet
keine
Entwicklung
keine
Maßnahme(n) der Behörde
keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet
keine
Entwicklung
keine
Maßnahme(n) der Behörde
keine

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Gebietsweise flächiger Verbiss an Jungpflanzen, vereinzelt
Fegeschäden. Fegeschäden teils auch in älteren Kulturen.
Verbiss der frisch austreibenden Weinreben. Gebietsweise
flächige Schädigung landwirtschaftlicher Kulturen (z.B. Raps).

Ursache des Problems

Sehr hoher Bestand an Damwild im Kernlebensraum. Eine Ausbreitung über den ganzen Bezirk Horn ist feststellbar.

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Röhrwiesen-Theras-Kattau. Weingärten im Raum Pulkau bis Retz.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Waldverwüstungsverfahren in der KG Kattau.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bewusstseinsbildung der Jägerschaft, Schonzeitverkürzung
 Damwild, revierweise Anhebung der Abschusszahlen. Aufheben
 der Abschussplanung für Damhirsche Kl. III, Damtiere und
 Damkälber beim revierübergreifenden Bezirksabschuss.

allfällige Bemerkungen

Ohne dem Mitwirken der Jägerschaft sind die Bemühungen der Behörde (z.B. Schonzeitverkürzung und Aufheben der Abschussplanung) umsonst.

Art des Problems

Gebietsweise flächiger Verbiss an Jungpflanzen, vereinzelt Fegeschäden. Verbiss der frisch austreibenden Weinreben.

Ursache des Problems

Gebietsweise hoher Bestand an Rehwild.

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk Horn und Hollabrunn mit unterschiedlichen räumlichen Schwerpunkten, abhängig von der Lebensraumqualität und der Bejagungsintensität.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Informationsveranstaltung Abschussplanung für
 Jagdleiter/innen und Obmänner/-frauen der Jagdausschüsse
 gemeinsam mit NÖ JV und BBK. Bewusstseinsbildung im
 Rahmen der Hegeschauen bzw. der Bezirksjägertage.

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Gebietsweise flächiger Verbiss.

Ursache des Problems

Zunehmender Muffelwildbestand.

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Wolfshof-Gars a.K.-Tautendorf.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Raum Wolfshof-Gars a.K.-Tautendorf.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausnahme von der Abschussplanung bei Muffelwild im Hegering Gars. Aufzeigen der Situation im Rahmen der örtlichen Hegeschau, Bewusstseinsbildung.

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Gebietsweise Verbissschäden an Aufforstungen.

Ursache des Problems

Hase im Wald.

betroffene(s) Gebiet(e)

Gebietsweise im Bezirk Horn, keine bekannten Probleme im Bezirk Hollabrunn.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Vereinzelte Verbiss- und Schälschäden.

Ursache des Problems

Gebietsweise Rotwild.

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Steinegg-Wanzenau-Rosenburg, geringfügige Schäden im Raum Enzersdorf im Thale.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufmerksame Beobachtung der Situation.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufklärung und Schaffung eines Problembewusstseins im Rahmen der Hegeschauen.

allfällige Bemerkungen

Rotwildabschüsse im Grenzgebiet zum TÜPL Allentsteig beinahe bei Null.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

HOL1-V-129/119 - detaillierter Bericht über den Verfahrensstand und der aktuellen Schadenssituation auf den betroffenen Flächen.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schonzeitverkürzung.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Gebietsweise Verbesserung der Verbisssituation. Abschusserhöhung von 2024 auf 2025 von 162 Stk. Damwild.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weitere Schonzeitverkürzung, Aufheben der Abschuss-planung beim revierübergreifenden Bezirksabschuss, Anheben der Abschusspläne einzelner Jagdreviere im Kernlebensraum, Austausch mit NÖ Jagdverband unter Einbindung der Fachabteilung des Amtes der NÖ LG (LF4).

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Gebietsweise sehr unterschiedlich, allgemein jedoch keine große Veränderung der Schälsituation, neue geringfügige Schälschäden sind nur im Kamptal Raum Rosenberg-Steinegg bekannt.

Verbissschadenssituation

3

Gebietsweise bzw. revierweise starke Unterschiede das Schadensniveau betreffend.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Weite Teile der ehemalige Borkenkäfer-Schadflächen sind bereits verjüngt, ausbleibende Naturverjüngung bzw. fehlgeschlagene Aufforstungen (Trockenheit, Wildeinfluss) sind jedoch immer wieder anzutreffen.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Flächen mit ausbleibender Verjüngung stehen unter forstbehördlicher Beobachtung. Eine Aufforderung zur Wiederbewaldung wird laufend an betroffene Waldbesitzer versandt. Empfehlung zur Schwerpunktbejagung, eine gebietsweise Erhöhung der Abschüsse wird empfohlen.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Raum Sigmundsherberg - Theras- Kattau.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufklärungsarbeit, Bewusstseinsbildung, Anregung zur Erhöhung der Abschusspläne im Kernlebensraum.

Erfolgsbewertung

Kleinregional leichte Verbesserung der Verbissituation, wobei anderenorts auch eine Verschlechterung der Verbissituation beobachtet werden kann.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildverbissmonitoring in ausgewählten Jagdgebieten.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Einfluss von v.a. Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

sämtliche Waldgebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

laufende Beratung der Waldeigner, Sensibilisierung der
Jägerschaft, Verschreibung von Einzel- u. Flächenschutz,
Belassung der Naturverjüngung auf Aufforstungsflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kontrolle der Abschusslisten u. der Einhaltung der Fütterungsbestimmungen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schäle

Ursache des Problems

Einfluss von v.a. Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Tullnerfelder Donauauen, Ernstbrunner Wald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

laufende Beratung der Waldeigner, Sensibilisierung der Jägerschaft, Vorschreibung von Einzel- u. Flächenschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kontrolle der Abschusslisten u. der Einhaltung der Fütterungsbestimmungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Schäle auf rel. gleichbleibendem Niveau

Verbisschadenssituation

3

Verbiss auf rel. gleichbleibendem Niveau

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Tullnerfelder Donauauen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan-Besprechungen mit der Jägerschaft, konsequente

Abschussplanerfüllung inner- u. außerhalb der bestehenden

Rotwildhegegemeinschaft, Kontrolle der Einhaltung der

Fütterungsbestimmungen

Erfolgsbewertung

positive Tendenzen erkennbar

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wahrnehmungen im Rahmen der Forstaufsicht, WEM-Erhebungen, Hegeschauen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Einzelne, wenig frische Schälsschäden

Ursache des Problems

Gebietsweise überhöhte Rotwildbestände; hoher Jagddruck, zunehmende Beunruhigung durch lokal überbordende Freizeitaktivitäten von verschiedenen Nutzergruppen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Annaberg, Hohenberg, Kleinzell, Lilienfeld, Mitterbach, St. Aegyd/Nw., St. Veit/G., Türnitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen, Beratungen bzw. Infoveranstaltungen, gemeinsame Problemanalyse

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

(teilweise freiwilliges) Anheben der Rotwildabschüsse, erhöhte behördlich verfügte Mindestabschussverfügungen, Bindung des Abschusses von Trophäenträgern an den Kahlwildabschuss.

allfällige Bemerkungen

Meldung von frischen Schälsschäden nach wie vor kaum vorhanden.

Art des Problems

Verbissbelastung durch Schalenwild (Reh- und Muffel-, Gams- und Rotwild); keine flächenhaften Gefährdungen

Ursache des Problems

Teilweise selektiver Verbiss von bestandesstabilisierenden Mischbaumarten (zB Tanne, Bergahorn, Eiche);

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Verwaltungsbezirk LF. Im Gamswildlebensraum des VB LF.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen, Beratungen, gemeinsame Besprechungen bzw. Informationsveranstaltungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Lokales freiwilliges Anheben der Rehwildabschusszahlen; im

Anlassfall Aufstockung der revierübergreifend verfügbaren

Abschüsse beim Gamswild, vor allem in der AK III; verstärkte

Schutzmaßnahmen bei Tanne, Ahorn, Fichte;

Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Lokale Fege- und Schlagschäden durch Reh- und Rotwild, örtlich auch Gamswild

Ursache des Problems

Zunahme von männlichen Stücken beim Rotwild; Gämsen werden durch überbordende Freizeitaktivitäten zunehmend in die Wirtschafts-Schutzwälder abgedrängt.

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Verwaltungsbezirk LF bzw. Gamswildlebensraum.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratungen mit Schwerpunkt Naturverjüngung. Information betreffend Schutzmaßnahmen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zusätzliche Abschussbewilligungen für männliche Populationsstücke und Schwerpunktbejagung.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

FrISChe Schälschäden großräumig gesehen auf geringem Niveau, lokales kleinflächiges Auftreten von Schälschäden wird durch örtl. Sofortmaßnahmen (Abschusserhöhung, Bewegungsjagden, etc.) begegnet; forstliche Pflegemaßnahmen in altgeschälten Stangenhölzern.

Verbissschadensituation

2

Lokal überhöhte Verbissbelastung insbes. durch Reh-, Muffel-, Gams- und Rotwild. Selektiver Verbiss bei den Mischbaumarten Tanne, Bergahorn, Eiche, Buche. Schwerpunktbejagung auf verjüngungsnotwendigen Flächen. Information betreffend Schutzmaßnahmen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Leermeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Gesamter Bezirk

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufforderung zur schwerpunktmäßigen Bejagung von verjüngungsnotwendigen Waldflächen; Regelungen und Kontrollen der Schalenwildfütterungsbestimmungen, im Anlassfall Empfehlung von revierübergreifenden Bewegungsjagden, Infoveranstaltungen, Aufforderung zu strukturierten Abschüssen vor allem beim Rotwild (vermehrte Erlegung von Alttieren)

Erfolgsbewertung

Gute Erfüllung der Mindestabschüsse beim Schalenwild, teilweise erfolgreiche Organisation und Durchführung von gemeinsamen Bewegungsjagden.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Ergebnisse der österr. Forstinventur; flächendeckende Grünvorlage beim Rot- und Muffelwild; laufende lokale Jungwuchskontrollen - ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator und Verbiss nicht geschützter Forstpflanzen als Negativ-Indikator; sinkende Wildbretgewichte, Fütterungskontrollen; Kontrollen des Kirrverbotes.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Melk

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

Rehwild, Muffelwild, Sikawild

betroffene(s) Gebiet(e)

Rehwild: ganzer Bezirk Muffelwild: Hegering Wolfstein Sikawild: Ostrong

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verkürzung der Schonzeit Muffelwild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Sikawild

betroffene(s) Gebiet(e)

Ostrong

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktion des Wildstandes

allfällige Bemerkungen

Sikawildstand wurde in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert. Die Schäden sind ebenfalls zurückgegangen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Sikawildabschuss 2025 geringfügig angestiegen gegenüber 2024. Die Sikawildschäden sind auf dem Niveau von 2024.

Verbissschadenssituation

- 2 Der Rehwildabschuss wurde mit der letzten Festlegung der Abschusspläne 2023 - 2025 erhöht. Der tatsächliche Rehwildabschuss inkl. Fallwild im Bezirk Melk betrug im Jahr 2025 7976 Stück. Im Jahr 2025 wurde eine neuerliche WEM-Erhebung durchgeführt. Die Ergebnisse dafür liegen vor. Daraus ist eine geringfügige Verbesserung der Situation beim Wildeinfluss gegenüber der Erhebung 2022 abzulesen. Die Jagd ausübungsberechtigten werden laufend dahingehend sensibilisiert, dass infolge des Klimawandels ein Waldumbau weg von der Fichte und hin zu Laubbäumen und wildschadensanfälligen Nadelbäumen wie Tanne, Lärche und Douglasie erforderlich ist. Durch Schwerpunktbejagungen sind Aufforstungsflächen mit diesen Baumarten möglichst wildschadensfrei zu halten.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring: Die Ergebnisse der Erhebung 2025 zeigen eine leichte Verbesserung des Wildeinflusses im Bezirk Melk gegenüber der Erhebung von 2022 (2022: 2,22, 2025: 2,10). Wildschadensverfahren gemäß NÖ Jagdgesetz: Im Jahr 2025 wurde kein Schlichterverfahren eines Waldeigentümers wegen Wildschäden im Wald bei der Melk beantragt.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss insbesondere der ökologisch wertvollen Mischbaumarten, Verfegen insbesondere der Baumarten Lärche und Kiefer

Ursache des Problems

Tendenziell zu hohe Schalenwildbestände, besonders in regionalen Bezirksteilen der Rotwildverbreitung, vielfach dichtgeschlossene Dickungen und Stangenhölzer bei Fichte, welche als Einstands- und Rückzugsräume von Rotwild genutzt werden. Erhebliche Störeffekte durch verschiedene touristische Aktivitäten, wie Schitourengeher, Mountainbiker, Wanderer etc. sowie Zunahme der Beunruhigung durch touristische Aktivitäten in der Nacht.

betroffene(s) Gebiet(e)

Rax-Schneeberggebiet, speziell auf seichtgründigen Südlagen, meist in Verbindung mit der Gamswildverbreitung, darüber hinaus Wirtschaftswälder, die bei strengeren Wintern oberhalb der Siedlungsräume zwangsläufig als Einstand genutzt werden und wo Winterschälungen auftreten. Örtlich begrenzte Schälungen im Bereich der Warteräume der Rotwildfütterungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der problematischen Flächen im Rahmen der Forstaufsicht, Durchführung von Wildschadensverfahren wenn Voraussetzungen dafür vorliegen. Verfahren gem. §100 NÖ JG (Aufhebung der Schonzeiten). Bei Bedarf Erweiterung des verfügbaren Abschusses in den revierübergreifenden Abschussanträgen, Aufklärung der Waldbesitzer zur Durchforstung von Flächen mit zu hohen Stammzahlen bei Fichte.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung im Bereich der Schadgebiete, überproportionale Entnahme von weiblichen Stücken und Nachwuchsstücken bei den schädigenden Schalenwildarten. Revierübergreifende Abschussplanung sofern kein stetiges Wildvorkommen, Kontrolle der durchgeführten Abschüsse, Grünvorlage bei Rotwild, Anhalten der JAB zur Durchführung von Bewegungsjagden, auch revierübergreifend. In einzelnen Fällen Änderung bei der Rotwildfütterung durch Vorlage von lediglich Rauhfutter. Aufnahme aller nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen möglichen Wildarten in die Bezirksverordnung der gebietsfremden Wildarten (Stein-, Sika-, Muffel- und Damwild) und dadurch eine Bejagung im Rahmen der Schusszeit ohne weitere behördlichen Einschränkungen möglich.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiter verstärkte Bejagung der Reproduktionsstücke und Verbesserung des Geschlechterverhältnisses sowie Regulierung der Wildbestände. Allgemeine Abschussgliederung von 1 (männl.) zu 2 (weibl.) zu 2 (Nachwuchsstück) bei vorhandenen Wildschäden. Forcierung der Durchforstung von dichtstehenden Fichtenbeständen, welche bevorzugt vom Rotwild als Einstände genutzt werden, bevorzugte Entnahme der geschädigten Baumexemplare. Schutz der Verjüngungsflächen vor Wildeinfluss, besonders Einzelschutz der ökologischen Mischholzarten.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation	2	Zum Teil örtlich tendenzielle Verbesserungen/Entlastung feststellbar jedoch insgesamt ist der Schadensdruck (insbesondere bez. Verbissschadenssituation) gleichbleibend.
Verbissschadenssituation	3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wintereinstandszonen von Schalenwild im Schutzwaldbereich

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagung des Schalenwildes auf den besonders kritischen Flächen, Entlastungen sind bereits feststellbar.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Tendenziell ist eine Verbesserung der Verjüngungssituation in Gebieten der Gamswildverbreitung in den Schutzwaldbereichen festzustellen. Im Bereich von Wirtschaftswäldern Verringerung des Verbissdruckes bei intensiver Bejagung und Schwerpunktbejagung bei Rot- und Rehwild

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erlagen über den Abschussplan hinaus, verstärkter Eingriff in Reproduktionsstücke und Jugendstücke. Speziell wurden Rotwild und Gamswild stark bejagt.

Erfolgsbewertung

Erhebung im Rahmen der Forstaufsicht, Kontrolle von Weiserflächen. Eine weitere Entlastung ist erforderlich, die Ergebnisse des Wildeinflussmonitorings zeigen auf einen überwiegenden Teil der Probestandorte nach wie vor einen starken Wildeinfluss.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Errichtung von Weiserflächen, Fortführung des Wildeinflussmonitorings, Überprüfung von Kulturflächen im Rahmen der Forstaufsicht, Überprüfung der Zeiträume bis zur Sicherung der Kulturflächen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Schälung und Verbiss

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Anton, Langau, Lunz, Göstling, Puchenstuben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anreizmodell für verstärkte Kahlwildabschüsse gem. § 81 (4)
(Zuckerlpool) in St. Anton, Verfügung zusätzlicher Abschüsse
gem. § 100 NÖ Jagdgesetz verbunden mit
Schusszeitvorverlegung in St. Anton, Langau, Lunz und Göstling

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

St. Anton 4, Lunz 4, Göstling 3, Lassing 2, Puchenstuben 4

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Lunz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 100 im Vorjahr sowie schwerpunktmäßige Bejagung

Erfolgsbewertung

in Teilbereichen weitere leichte Verbesserung der Schälschadenssituation

Waldgebiet

Lassing

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 100 im Vorjahr sowie schwerpunktmäßige Bejagung

Erfolgsbewertung

Verjüngung zeigt relativ zufriedenstellende Entwicklung, leichte Verbesserung der Schadenssituation

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Zwettl

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden in Kulturen

Ursache des Problems

zu hoher Rehwildbestand, hoher Anteil an
verjüngungsnotwendigen Flächen durch Kalamitäten der
letzten Jahre, regional zunehmende Verdrängung des Wildes in
den Wald durch Wolfspräsenz

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk, bes. in Borkenkäferschadgebieten und bei Wolfspräsenz, lokal unterschiedliche Schadensanfälligkeit

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information und Beratung der Waldeigentümer und Jagdausschussobmänner

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Information und Bewusstseinsbildung bei Jägerschaft, Berücksichtigung bei Abschussplanung durch kontinuierliche Anhebung der Abschusszahlen

allfällige Bemerkungen

Auch die Bezirksbauernkammer setzte in dieser Angelegenheit einen Beratungsschwerpunkt. Gebietsweise kein Mitwirken der Jägerschaft zu erreichen, wodurch die Bemühungen der Behörde konterkariert werden.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

2

Rotwildbestände stark reduziert, auch aufgrund Großraubwild

Verbissschadenssituation

4

Entmischung durch selektiven Verbiss, Schadensdruck durch äußere Einflüsse (Tourismus, Wolf) lokal verstärkt, tlw. fehlende oder falsche Reaktion auf die neuen Gegebenheiten im örtlichen Jagdbetrieb

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

verjüngungsnotwendige (Kalamitäts-)Flächen verteilt im Bezirk

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Zäunungen, Einzelschutz und Umbau zu alternativen Waldbaukonzepten (zB. Dauerwaldsysteme)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Waldgebiete verteilt in vielen Revieren im gesamten Bezirk, insbesondere in Rotwildrevieren

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussniveau der vorigen Abschussplanperiode trotz aller Schwierigkeiten (Wolf, Tourismus,...) erhalten und Schwerpunktbejagung in gefährdeten Waldgebieten forcieren, Intervallbejagung als zusätzliches Instrument etablieren

Erfolgsbewertung

Noch keine eindeutigen Verbesserungen bei Rehwild feststellbar, bei Rotwild Verbesserungen durch reduzierten Wildstand.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Wildschadensberichte im Zuge der forstbetrieblichen Erhebungen, Jagdausschussbefragungen; Beratungen und Lösungsvorschläge im Bezirksjagdbeirat

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: LFD Oberösterreich****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Wildverbiss, Schälschäden und Fegen führen weiterhin zu hohen Herausforderungen bei der Verjüngungseinleitung, zu verzögerter Naturverjüngung, Keimlingsverbiss und zu einer Baumartenentmischung der Bestände; besonders betroffen sind unterbewaldete Gebiete, Regionen mit mehr als einer Schalenwildart sowie das Aufkommen von wichtigen Laubholzarten

Ursache des Problems

Regional Unterschiede zwischen den Gebirgsbezirken und dem Alpenvorland in den verjüngungsnotwendigen Beständen, Kalamitätsflächen, hohe Schalenwildbestände; Details siehe Bezirksberichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Kalamitätsflächen nach Sturm und Käferbefall, unterbewaldete Gebiete stärker betroffen, Details siehe Bezirksberichte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gemeinsame Antragstellung (Jagdausübungsberechtigter und Grundeigentümer), Zwangsabschüsse, Schutzmaßnahmen, Anpassung der Abschusspläne, Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen, intensive Beratungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Einzelmaßnahmen, intensive Beratungen, Zwangsabschüsse, Schwerpunkt- und Intervallbejagungen, Anwendung der Abschussplanverordnung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Gmunden 13 Verfahren - Details siehe Bezirksbericht

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Hochwildbestände sind in den Gebirgsbezirken anhaltend hoch und in den Restbezirken unverändert, Abschusserfüllung gut, Schälsituation annähernd unverändert - Details siehe Bezirksberichte
Verbisschadenssituation	3	Die Wildschadenssituation ist in den letzten Jahren annähernd gleichbleibend. Die landesweiten Durchschnittswerte der über die Oö. Abschussplanverordnung ermittelten Verbissprozente sind gegenüber dem Jahr 2024 bei Fichte (1,7 %), Laubholz (4,2 %) und Tanne (5,4 %) geringfügig gesunken. Die Verbissituation auf den südexponierten Hochlagen ist jedoch nach wie vor unbefriedigend. Die regionalen Unterschiede der Verbissbelastung von den Gebirgsbezirken über das Alpenvorland bis ins Mühlviertel begründen sich durch die natürlichen Gegebenheiten, wie z. B. Wildarten, Äsungsangebot, Bejagungsmöglichkeit. Die südlichen Bezirke sind aufgrund dem Zusammentreffen mehrerer Schalenwildarten stärker belastet. Grundsätzlich gibt es kaum eine Veränderung der Bewertungen in den unterschiedlichen Bezirken. Details siehe Bezirksberichte

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Punktuell (vorbeugend) auf Kalamitätsflächen und in steilen überalterten Schutzwäldern (Bannwälder)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtung der Waldbestände zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung, Einbringen von Mischbaumarten, jagdliche Maßnahmen wie Schwerpunktbejagung oder Intervallbejagung, gezielte Verbisschutzmaßnahmen, Anpassung der Abschusspläne - Details siehe Bezirksberichte

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Details siehe Bezirksberichte

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verbesserung der Verbiss- und Verjüngungssituation durch Abschussplanung, Anpassung des Geschlechterverhältnisses, deutliche Abschusserhöhung, vereinzelt Zwangsabschüsse, Lebensraumbeurteilungen anhand von Vergleichs- und Weiserflächen, Bejagung kombiniert mit Schutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

Details siehe Bezirksberichte

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Im Rahmen der Vegetationsbeurteilungen im Frühjahr 2025 wurden insgesamt 418 Jagdgebiete mit 2.467 Einzelflächen bewertet. Dabei wurden 383 Jagdgebiete (rund 92 %) der Stufe I zugeordnet, was auf eine tragbare bis überwiegend tragbare Verbissbelastung hinweist. 35 Jagdgebiete (etwa 8 %) wurden als zu hoch belastet (Stufe II) eingestuft. Im Jahr 2025 wurde kein Jagdgebiet in der Stufe III beurteilt. Weitere 436 Jagdgebiete wurden im aktuellen Jahr nicht begangen, da sie sich in der Kategorie "nachhaltige I-er Jagd" befinden. Insgesamt zeigt die diesjährige statistische Auswertung der Begehungen eine geringfügige Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr. Details siehe Bezirksberichte

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

Beweidung durch Haustiere und Verhinderung der Naturverjüngung

betroffenes Gebiet

bewaldete Hangflächen im Flyschgebiet

Entwicklung

Feststellung durch die Forstaufsicht

Maßnahme(n) der Behörde

forstpolizeilicher Auftrag

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Linz**

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss- und Fegeschäden an NV; Keimlingsverbiss

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild und Hase

betroffene(s) Gebiet(e)

Verjüngungsflächen mit unterschiedlichen Tendenzen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anpassen bzw. Beibehaltung der Abschusspläne; (1x Stufe II der Rest der Jagdgebiete Stufe I)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassen bzw. Beibehaltung der Abschusspläne

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

keine Verfahren im Erhebungsjahr

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3 kein Rot- und Sikawild im Bezirk

Verbisschadenssituation

3 überwiegende Vergleichs- und Weiserflächen der Stufe I

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Bezirk Linz-Land

Wiederaufforstungen werden vielfach mittels Flächenzäunung geschützt

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Bezirk Linz-Land

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

gleichbleibende Schadensentwicklung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß OÖ. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Steyr**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ FV Hamberg-Pentenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ ÖBF-Reichraming

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3 -----

Verbissschadensituation

2 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

EJ SILVA ALTA Revier Waldhütte

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschussplanes

Erfolgsbewertung

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

Waldgebiet

EJ Forster, Gaflenz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschussplanes

Erfolgsbewertung

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

Waldgebiet

EJ ÖBF-Wendbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschussplanes

Erfolgsbewertung

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschussplanverordnung; Vergleichs- und Weiserflächennetz; Begehung von Problemflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Leermeldung

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**nördlicher Bezirksbereich insb. Lachforst und Weilhart
große Schadflächen nach Sturmereignis Dez. 2023**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Aufforstung mit Mischwalds, dieser durch Verbiss tw. gefährdet

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Leermeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

OÖ Abschlussplanverordnung 2024

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Freistadt**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Teilweise Verlangsamung des Aufkommens einzelner Mischbaumarten

Ursache des Problems

Selektiver Verbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagd Reichenstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Anpassung des Abschlußplanes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung des Abschlußplanes

allfällige Bemerkungen

Abschußplan erfüllt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufseherdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

1 keine neuen Schälschäden feststellbar

Verbisschadensituation

2 positive Entwicklung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Eigenjagd Reichenstein

Erfüllung des Abschlußplanes

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

St. Leonhard bei Freistadt

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschlußplanes

Erfolgsbewertung

Erfüllung des Abschlußplanes

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz und Wildeinflußmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Rotwild auf talnahen Wiesen bzw. Aufforstungen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Ebensee, Bad Ischl und St. Wolfgang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigte und Grundeigentümer; Beurteilung nach § 49 Oö. JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießer) ab
01. April in GJ St. Wolfgang, GJ Bad Ischl, GJ Ebensee, GJ
Gmunden, EJ Brachberg, EJ Kösselbach, EJ Langwies, EJ Burgau,
EJ Seeberg, EJ Unteres REvier

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände und gleichzeitig bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bannwald Hallstatt, Bannwald Gosauzwang, Bannwald
Grünberg West, EJ Schlagen, EJ Gebiete Kaarbach, Gruben,
Brunneck, Steinbach, Rindbach, Kösslbach, Langwies, GJ
Grünau, EJ Plassen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 Oö. Jagdgesetz u. periodische Überprüfungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss sowohl ganzjährig als auch zeitlich begrenzt (für bestimmte Klassen) bei Rotwild und/oder Rehwild und/oder Rehwild und/oder Gamswild

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-110-2016; EJ Keferreuth, Redlschlag

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzj. ZA auf 47 ha Redlschlag und 54 ha Hochedl und 83 ha Schusserberg; Kahlflächen erweitert, Einzelschutz Tanne und Buche

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

nach den Sturmschäden waren die zusätzlichen Kahlflächen in die ZA-Gebiete einzubeziehen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung im Zuge der Vergleichs- und
Weiserflächenbeurteilung u. zusätzl. Begehungen: Fortsetzung
der Maßnahmen, ZA bis Ende der Jagdperiode: zusätzliche
Schutzmaßnahmen an Mischbaumarten

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-143-2016; EJ Modereck-Briel

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA im Schwerpunktbejagungs- gebiet; seither Schwerpunkt- bejagung in der Schusszeit; Einzelschutz um Tanne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

teilweise Verbesserung bei Tannenverjüngung:

Schwerpunktbejagung wird fortgesetzt, weil

Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen;

Abtrennung eines Jagdgebietsteiles und Bejagung durch ÖBf

Personal mit deutl. Verbesserung der Abschusserfüllung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfungen ergaben immer noch in Teilflächen

Verzögerung der Tannenverjüngung; weitere ZA u.

Schutzmaßnahmen vorgesehen. Verlegung von

Rehwildfütterungen (neue Standorte)

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-105-2021 Eigenjagdgebiete in Ebensee

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf Schalenwild; Vorschreibung mehrerer Vergleichszäune; Einzelschutzmaßnahmen auf verjüngungsnotwendigen Teilflächen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

bislang noch konstanter Verbissdruck

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vergleichszaunmonitoring und Schwerpunkterhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHGMJagd-2017-226143 Weißenbachtal Bad Ischl

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf Schalenwild; Vorschreibung mehrerer Vergleichszäune; Einzelschutzmaßnahmen auf verjüngungsnotwendigen Teilflächen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

auf durchschnittlichen, talnahen Standorten Nachlassen des Verbissdruckes, auf exponierten Standorten weiterhin hoher Verbissdruck

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vergleichszaunmonitoring und Schwerpunkterhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009 EJ Miraberg-Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsabschuss, Flächenzäunung, Schälenschutz gefährdeter Bestände

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen wirksam

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

ForstR10-123-2019 EJ Enzenbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abwarten auf Klärung Jagdrechtsverhältnisse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorschlag des Forsttechnischen Dienstes Errichten von mehreren Vergleichszäunen zur Festlegung des Keimlingverbisses, da im lichten Altholz praktisch keine Verjüngung vorhanden ist

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-151-2015 Buchschachermair - Grünau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger ZA

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

teilweise Verbesserung der Verbissbelastung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

laufende Überprüfungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-140-2015; EJ Miraberg Föhrengaben: südexponierte Steilflächen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

laufend ZA auf Schalenwild u. schadexponierten Standortschutzwald verlängert

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

ausreichende Anzahl von flächiger Laub- und holzverjüngung hat sich eingestellt, diese ist aber aufgrund noch zu hohem Verbiss nach wie vor gefährdet

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiterführung ZA auf Schalenwild auf schad- u. exponiertem Standortschutzwald und zusätzl. Einzelschutz an standortswidrigem Laubholz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-102-2021 Schutzwaldflächen in Traunkirchen und Ebensee

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

laufend ZA auf Schalenwild auf schadexponierten Flächen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nachlassen des Verbissdruckes

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiterführung ZA auf Schalenwild auf schadexponierten Flächen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-104-2019 GJ Grünau II

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf Schalenwild im Schutzwald verlängert

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar, auf den exponierten, seichtgründigen Standorten mit teilweise Schutzwald in der Zerfallsphase nach wie vor Gefährdung der vorhandenen Verjüngung durch Verbiss und bei Vergleichszaun Keimlingverbiss nachweisbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

für 3 Jahre ZA auf Schalenwild und Wiederholung der Verjüngungsaufnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003; Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA in mehreren Schwerpunkt- bejagungsgebieten mit insg. 1110 ha; Fortsetzung geplant

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kleinflächige Verbesserung; auf überwiegender Fläche Verbissbelastung konstant

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Berichtslegung durch ÖBf AG; mittlerweile Überarbeitung der Mahnahme; insbes. Bejagung ab 2018

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-133-2020 GJ Scharnstein Teilflächen im Süden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Stichprobenerhebung auf ca. 50 ha Waldfläche

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsregulierung im Rahmen der Abschussplanverordnung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Wildeinfluss im tragbaren Bereich

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Beobachtung des Wildeinflusses im Rahmen der jährlichen Lebensraumbeurteilung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHGMForstR-2022-808040 GJ Grünau I, Bereich Gröh

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsabschuss, Flächenzäunung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Evaluierungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

Schälschäden durch Rotwild gleichbleibend auf geringem Niveau

Verbisschadensituation

2

Lebensruambeurteilungen zeigen in den letzten 5 Jahren insgesamt Nachlassen des Verbissdruckes aber noch Verbesserungspotential auf großen Gebirgsstandorten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Größere kalamitätsbedingte Kahlfächen in verschiedenen Teilen
des Bezirkes

Punktuell erhöhter Jagddruck, kombiniert mit gezielten Verbisschutzmaßnahmen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

EJ Miraberg-Föhrengaben - Teilfläche

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 16 Verfahren; Einzäunung, Schälenschutz

Erfolgsbewertung

gesicherte Mischwaldverjüngung

Waldgebiet

Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung

die Lebensraumbeurteilungen dieses Raumes zeigen seit 10
Jahren anhaltend günstige Verbissverhältnisse mit
erfolgreichen Verjüngungen; vor allem Tanne mit
Buche/Bergahorn

Waldgebiet

Waldgebiete im Alpenvorland und größten Teilen des Flyschgebietes

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen

Erfolgsbewertung

Lebensraumbeurteilung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen zeigen im langjährigen Vergleich insgesamt Verringerung der Verbissbelastung

Waldgebiet

Farrenau - Gemeinde Traunkirchen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA Gamswild auf ca. 50 ha Kahlfächen

Erfolgsbewertung

sehr hohe Abschüsse über 2 Jahre bewirkten Aufkommen der Aufforstungen

Waldgebiet

St. Wolfgang Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen

Erfolgsbewertung

nach früherer, sehr starker Verbissbelastung werden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt

Waldgebiet

Gmunden, Grünberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen, Zwangsabschuss auf Teilbereichen

Erfolgsbewertung

Mittlerweile gute Verjüngung auf Flächen

Waldgebiet

Hacklberg, Bäckerberg, Gemeinde Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA im Rahmen des Verfahrens gem. § 64 Oö. JG und Abschussplanung

Erfolgsbewertung

nach ca. 20 Jahren ZA zeigten die verschärften Abschüsse ab 2010 zunehmende Wirkung; Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr normale Entwicklung der Tannenverjüngung; seit 2012 wird auf Anordnung des ZA verzichtet

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

hauptsächlich annähernd flächendeckende Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung, WEM Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Beweidung durch Haustiere und Verhinderung der Naturverjüngung

betroffenes Gebiet

bewaldete Hangfläche im Flyschgebiet, Gemeinde Altmünster

Entwicklung

Feststellung durch die Forstaufsicht

Maßnahme(n) der Behörde

forstpolizeilicher Auftrag

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Grieskirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Teilweise verzögerte Naturverjüngung, Baumartenentmischung

Ursache des Problems

Verbiss Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

im nördlichen Teil des Bezirkes auf Silikatstandorten und teilweise in unterbewaldeten Gebieten des zentralen Teiles

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung und Installation von zusätzlichen Vergleichszäunen für die Vegetationsbeurteilungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschusspläne im Rahmen der Abschuss-
planverordnung Vorschreibung von Schwerpunktbejagungen
§62-Verfahren Jagdgesetz mit Anordnung von erhöhtem
Rehwild-Abschuss und Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

Verbissschadenssituation

2

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gesamter Bezirk

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

W und V Begehungen im Zuge der Abschussplanverordnung und intensive Suche nach geeigneten Flächen für die Vegetationsbeurteilungen

Erfolgsbewertung

In den letzten zehn Jahren hat sich in Waldgebieten mit Weißtannen im Altbestand und geeigneten Lichtverhältnissen die Weißtanne in der Verjüngung etabliert und wächst über weite Strecken gut heraus.

Waldgebiet

Gesamter Bezirk

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung im Bereich besonders belasteter Gebiete

Erfolgsbewertung

Durch punktuell stark erhöhte Abschusszahlen in belasteten Gebieten konnte eine deutliche Verbesserung der Verbissituation festgestellt werden.

Waldgebiet

Pramberg Gemeinde Pram

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§64 OöJg. (alt) Verfahren Chemischer Verbiss- und Fegeschutz als Symptombehandlung und punktuelle Abschusserhöhung durch Jagdbehörde aufgetragen.

Erfolgsbewertung

Kleinflächige Verringerung des Wildeinflusses

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Jährliche Vegetationsbeurteilung im Zuge der OÖ. Abschussplanverordnung Forstaufsicht Informationen über Wildschadensforderungen Gesamteindruck der Verjüngungsfähigen Flächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

2

Hochwildbestände anhaltend hoch. Im Jahr 2025 war die Erfüllung der Abschusspläne für die Hauptwildarten mit in Summe 97 % gut. Beim Rotwild wurden Höchstwerte bei der Stückzahl erreicht.

Verbissschadensituation

2

Die Verbissituation ist in Gebieten mit höherem Hochwildanteil anhaltend nicht zufriedenstellend. Insgesamt zeigt sich jedoch ein positiver Trend.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Steilbereiche in Schutzwaldstandorten in Teilen der Gemeinden Hinterstoder, Klaus an der Pyhrnbahn und St. Pankraz.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtung der Waldbestände zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung. Einbringung von Mischbaumarten.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß OÖ. Abschussplanverordnung, Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdungen (BMLFUW).

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Im Bereich von trockenen, warmen Kuppenlagen stärkere Verbiss Belastung an Laubholz

Ursache des Problems

Sommerverbiss an Eiche und Ahorn

betroffene(s) Gebiet(e)

Südhänge des Abbruches der böhmischen Platte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bei den Begehungen im Zuge der Abschussplanverordnung
oder im direkten Gespräch mit den Jagdverantwortlichen
wurden Schwerpunktbejagungen, Verbisschutzmaßnahmen
und/oder Beunruhigung angeraten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Da die Schäden nur kleinflächig auftreten waren keine behördlichen Maßnahmen erforderlich

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

keine Gutachten auf Grund waldverwüstender Wildschäden erforderlich

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

Verbissschadenssituation

3

Die Wildschadenssituation sowie die Ergebnisse bei den Vergleichs- und Weiserflächenbegehungen ist in den letzten Jahren im wesentlichen gleichbleibend. Die Beurteilung der Jagdgebiete im Frühjahr 2025 ergab 16 Jagden in der Stufe 1 und keine Jagd in Stufe 2 oder 3. 29 Jagdgebiete wurden als nachhaltige Stufe 1-Jagden nicht beurteilt. Bei 7 Jagden ergab sich eine Verbesserung, bei 9 eine Gleichbleibende und bei 0 Jagden eine Verschlechterung der Verbiss Situation. Der mittlere Verbissprozent bei den bewerteten Laubholzflächen lag bei rund 13%, bei den Tannenflächen bei 6%, es trat damit bei beiden Baumarten eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ein.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollen der Wildschadenssituation im Zuge der laufenden Forstaufsicht. Bewertung der Vergleichs- und Weiserflächen nach der OÖ Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

gleichbleibend auf sehr geringer Fläche

Verbisschadensituation

3

gleichbleibend auf sehr geringer Fläche

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

jährliche Abschussplanbegehung, Vegetationserhebungen und Verjüngungsaufnahmen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Rohrbach

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Regional unterschiedliche Verjüngungsprobleme aufgrund von Rehwild-Verbiss. Lokale Schältschäden in den nördlichen und östlichen Bezirksteilen.

Ursache des Problems

Überhöhte Wildstände. Sowohl Reh- als auch Rotwild.

betroffene(s) Gebiet(e)

Örtlich und zeitlich sehr differenziert. Schadensschwerpunkte sind nicht erkennbar. Schältschäden im Norden und Nordosten des Bezirkes.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplan, Ausweisung von Rotwildbehandlungseinheiten.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan

allfällige Bemerkungen

keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine Gutachten notwendig

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

OÖ. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Schärding**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Verbissschadenssituation

- 3 Im Bezirk Schärding lagen 2025/26 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 sowie nach dem Oö. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbissituation wurden im Frühjahr 2025 28 von 35 Jagdgebiete im Rahmen der Oö. Abschussplanverordnung begangen und beurteilt. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschussplansumme 2025/26 ist mit 4986 Stück in ähnlicher Abschussplanhöhe gegenüber dem Vorjahr 2024/25 mit 5204 Stück (Abschussplan). Der vorgeschriebene Rehwildabschuss 2025/26 mit 4986 Stk. wurde somit mit einer tatsächlichen Abschussplanerfüllung von 5005 Stück zu 119 % erfüllt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Urfahr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss von Laubholz und / oder Tanne durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Teilbereiche der Jagdgebiete: GJ Eidenberg, EJ Brunnwald, GJ Bad Leonfelden II, GJ Gramastetten I, GJ Ottenschlag, GJ Schenkenfelden II, GJ Vorderweißenbach I

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung, Abschussplanerhöhung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Punktueller Schälschaden durch Rotwild - Wechselwild im Grenzgebiet zu Tschechien, Schälschäden treten nur lokal auf, derzeit gleichbleibend.

Verbissschadenssituation

3

Die Beurteilungsergebnisse zeigen eine gleichbleibende Situation, die Verbissprozente haben sich bei Tanne nicht verändert, bei Lauholz war ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

GJ Bad Leonfelden II GJ Ottenschlag

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusspläne

Erfolgsbewertung

Verbesserung der Einstufung laut Oö. Abschussplanverordnung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Jagdgebietsbeurteilung entsprechend der Oö. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälsschadenssituation**

3

gleichbleibend auf sehr geringer Fläche

Verbisschadenssituation

3

gleichbleibend auf sehr geringer Fläche

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Rehwildverbiss / Fegeschäden

Ursache des Problems

überhöhte Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

südlicher Bereich des Bezirkes / Schlierhügelland, v.a. GJ Scharten und GJ Alkoven Süd, GJ Fraham, GJ Prambachkirchen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung vor Ort

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusspläne, Schwerpunktbejagungen, Zwangsabschüsse

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Hasenverbiss

Ursache des Problems

Verbiss Gemüsekulturen

betroffene(s) Gebiet(e)

Eferdinger Becken

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Intensive Bejagung im Herbst

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

Verbisschadenssituation

3

Hoher Verbissdruck, vor allem im Bereich des Schlierhügellandes

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

GJ Prambachkirchen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Sehr hoher Geißenanteile beim Abschussplan (47 % Alt- und Schmalgeißen)

Erfolgsbewertung

Verbissprozente sind bei Laubholz und Tanne deutlich zurückgegangen.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschussplanerstellung auf Grundlage der Oö. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Wels**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine besonderen Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

Verbisschadenssituation

2

Verbissprozente bei Tanne verringert, Lauholz gleichbleibend hoch

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

keine jagdbehördlichen Maßnahmen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)

Erhebungsjahr: 2025

Erhebungsbezirk: Salzburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Im gesamten Stadtwaldgebiet geringe Verbiss- und Schälschäden.
Verbisschadensituation	3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsmonitoring. Laufende Forst- und Jagdaufsicht sowie gegebenenfalls Jagdgebietsweise Anhebung des Mindestabschlusses bei Rehwild. Kontrolle von freiwillig angelegten Weiserflächen. Bei Rotwild Kontrolle der Fütterungszahlen in Kombination mit dem getätigten Abschuss sowie Kohortenanalyse der SBG Jägerschaft.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hallein**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

bevorzugte Überwinterungseinstände

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollzäune

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfüllung Mindestabschuss Schwerpunktbejagung §90 Verfahren

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Tennengebirge Nord

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Abschusserhöhung Gamswild Klasse III und Kitze - kein Höchstabschuss mehr sondern unbegrenzt frei

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring Verbisskontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Johann**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Schälung, Verbiss

Ursache des Problems

Überhöhter Schalenwildbestand (v.a. Rotwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

U.a. Bad Gastein, Bad Hofgastein, St. Veit/Pg.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Jährliche Kontrollen, div. Begehungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Absenkung Rotwildbestände (u.a. Mindestabschüsse, §90-Bescheide); Kontrollen Rotwildfütterungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsehrdienstes

Keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

Keine

Verbisschadensituation

3

Keine

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Angertal (Bad Hofgastein)

Flächenhafte Erneuerung einer ca. 20-jährigen Kulturfläche (ca. 8 ha)

Waldgebiet**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Kötschachtal

Schutzmaßnahmen (Kulturschutz); Schwerpunktbejagung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Angertal (Bad Hofgastein)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung

Erfolgsbewertung

Rückgang der Verbiss- und Schälschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Tamsweg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

2

Rotwildbewirtschaftungskonzept seit 2018, Schälschäden leichter Rückgang feststellbar

Verbisschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

stichprobenartige Begehungen, WEM, Meldungen der Grundeigentümer, Konzeptanwendung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Zell am See

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Verbißschäden

Ursache des Problems

Hohe Wildbestände und zusätzlich Muffelwild in manchen Regionen

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk Zell am See

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 90 Jagdgesetz - Bescheide

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3

Verbissschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Vor Allem unzugängliche und schwer zu bejagende Flächen

Keine. Kaum möglich auf Grund der Lage, Verhalten und Einstellung der Jagd ausübungsberechtigten verhindern oft Wildstandsregulierungen.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verbissmonitoring, Mitteilung der Grundeigentümer, Wahrnehmungen im Zuge der behördlichen Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Murtal****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegegebiete: Hohentauern, St. Johann, Bretstein, Pusterwald,
St. Oswald-Möderbrugg, Oberzeiring, Oberkurzheim, St. Peter,
St. Georgen, Glein-Rachau Gebiete: Katzlingerberg,
Nestelgraben, Triebengraben, Allerheiligengraben,
Feistritzgraben, Möschitzgraben, Wöllergaben, Rappold,
Größenberg, Amering

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

ständige Kontrolle im Zuge der Forstaufsicht, Begehung der Schadensflächen und Erhebung der Schäden, Kontrolle, Meldung an Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Einleitung § 16 (5), FG 1975, bewährte Außensteherregelungen

allfällige Bemerkungen

Auf Grund der bewährten Außensteherregelungen können die betroffenen Eigenjagden und Gemeindejagden bei Auftreten von Schäden rasch, unbürokratisch und effizient reagieren. Die Abschusspläne sind zu erfüllen, um einen weiteren Anstieg der Rotwildbestände sowie einen damit möglicherweise verbundenen Anstieg der Schäden zu verhindern.

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegegebiet St. Marein-Feistritz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

ständige Kontrolle im Zuge der Forstaufsicht, Überprüfung und Erhebung der Schäden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Die Abschusspläne sind zu erfüllen, um einen weiteren Anstieg der Rehwildbestände sowie einen damit möglicherweise verbundenen Anstieg der Verbiss- und Fegeschäden zu verhindern.

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Gamswildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegegebiete: Weißkirchen, Kleinfestritz, Obdach, Glein-Rachau, St. Lorenzen-Preg, Prethal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

ständige Kontrolle im Zuge der Forstaufsicht, Überprüfung und Erhebung der Schäden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Die Abschusspläne sind zu erfüllen, um einen weiteren Anstieg der Gamswildbestände sowie einen damit möglicherweise verbundenen Anstieg der Schäden zu verhindern.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

BHMT-404878/2025 Mit 15.12.2025 wurde seitens der Bezirksforstinspektion Murtal eine flächenhafte Gefährdung des forstlichen Bewuchses durch Rotwild gemäß § 16 Abs. 5, FG 1975, in Waldflächen der Forstverwaltung Mag. Klemens Hatschek, KG Glein, gemeldet. Die Schälschäden befinden sich im Estand des Rotwildes, welches vermutlich bei Störung der Futteraufnahme bei der freien Rotwildfütterung Ortmoar, Eigenjagd Ortmoar, in diesen Estand zieht und dort in Folge dessen Schälschäden verursacht. Laut Forstverwaltung Hatschek wurden die Schälschäden in den Monaten Jänner, Februar und März der vergangenen Jahre verursacht.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verhandlung für den 04.03.2026 zur Änderung der
Genehmigung oder Auflassung der freien
Rotwildfütterungsanlage Ortmoar, EJ Ortmoar, KG Glein, zur
Verhinderung weiterer Schälschäden, anberaumt.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Die Rotwildbestände im Bezirk Murtal sind auf gleichbleibend hohem Niveau bzw. leicht im Steigen begriffen wegen mangelnder Reduktion der Zuwachsträger. Zusätzlich zur mangelnden Reduktion der Zuwachsträger sind die Auswirkungen der Schließungen von freien Rotwildfütterungen im oberen Murtal, in Form von überhöhten Rotwildbeständen bei bestehenden benachbarten Fütterungen zu bemerken. Trotz behördlicher Auflagen zur Reduktion der Fütterungswildbestände im Zuge der Fütterungsauflassungen, sind gebietsweise überhöhte Fütterungsbestände zu verzeichnen. In der Auflösungsphase wurde im Bereich der Fütterung ungünstigerweise der Jagddruck erhöht, die vormals gefütterten Rotwildstücke haben daraufhin die Fütterung gemieden und verteilten sich auf die benachbarten Fütterungen. Auf Grund des überaus milden und schneearmen Winters 2025/26 hat das Rotwild die Fütterungen sehr unregelmäßig aufgesucht.
Verbissschadenssituation	3	Die Verbissschadenssituation hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2024 kaum verändert. Weiterhin ist in Aufforstungskulturen das Erzielen gesicherter Kulturen nur mit entsprechenden Verbissschutzmaßnahmen möglich. Die Waldgamsbestände sind in einigen Gebieten des Bezirkes Murtal im Steigen begriffen (z. B. Glein-Rachau, Prethal). Eine konsequente Reduzierung über den Eingriff in der Jugendklasse ist empfehlenswert. In diesen Gebieten sollte der Gamsabschuss jedenfalls zu erhöht und konsequent zu 100% erfüllt werden. Bei Bedarf sind zusätzliche Abschüsse freizugeben.

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

GJ St. Marein - Flächenwirtschaftliches Projekt

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Rehwildbestandes mittels Schwerpunktbejagung.

5.Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

*Waldgebiet**Hegegebiet Lobmingtal**Maßnahme(n) der Jagdbehörde*

Auf Amtswegen im Jahr 2024 Kontrolle und Erhebungen
sämtlicher Rehwildfütterungen auf rotwildsichere Einzäunung.

Maßnahme: Rotwildsichere Einzäunung der
Rehwildfütterungen.

Erfolgsbewertung

Im Jahr 2025 Kontrolle der Gebiete um die rotwildsicher eingezäunten Rehwildfütterungen mit dem Ergebnis des Rückganges der Schältschäden durch Rotwild.

6.Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildstandkontrollen und laufende Überprüfungen der freien Rotwildfütterungen und der Rotwildwintergatter während der Fütterungsperiode. Laufende Erhebungen und Kontrollen der rotwildsicheren Einzäunung von Rehwildfütterungen. Im Zuge der Forstaufsicht laufende Beobachtung und Kontrolle von Aufforstungen in schadensanfälligen Gebieten. Generelle Kontrolle und Beobachtung des Wildeinflusses am Waldbestand. Stichprobenweise Überprüfung der Abschussplanerfüllungen und Evaluierung der Abschussplanerfüllungen. Wildeinflussmonitoring, Forstaufsicht.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7.Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Leoben

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss- und Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eisenerz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Fütterungskontrollen, Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausgleich des Geschlechterverhältnisses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, Niklasdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung, Besprechung, Kontrolle der Abschusserfüllung, Feststellung gemäß § 16 ForstG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Flexibilisierung Abschussplan, Abschussplanerhöhungen in 3 Revieren

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Trofaiach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung, Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Kontrolle Wintergatterbestand

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Peter Freienstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegung Schusszeit, Abschussplanerhöhung, Neuordnungen der Fütterungen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael, St. Peter-Freienstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Schälschäden

Ursache des Problems

Damwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kammern im Liesingtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegung Schusszeit, Abschussplankontrolle

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Rehwild und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Michael i.O.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhung Gamswild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Einhaltung der genehmigten Wildbestände überprüft

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Leoben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

forstliche und jagdliche Maßnahmen
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Eisenerz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Verbesserung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung der Rotwildbestände durch Zählungen, auch in benachbarten Revieren, Ausgleich des Geschlechterverhältnisses

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	keine wesentliche Änderung des Rotwildbestandes, aktuell Aufhegetendenzen in einigen Rotwildrevieren
Verbissschadenssituation	3	keine wesentliche Änderung des Rehwildbestandes, zunehmende Damwildpopulation, unzureichende Reduktion der Gamswildbestände in Vorlagenrevieren

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

OG Leoben, Waldort Steinleiten/Niederung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Rehwildes, Gamswildbejagung

Waldgebiet

OG Leoben, Waldort Prettach

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Gamswildes

Waldgebiet

OG St. Michael, Waldort Brunn

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Rehwildes in den Windwurfgebieten (August 2022)

Waldgebiet

OG Leoben, Waldort Kummerleiten und Mugel Sonnseite

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Massive Reduktion des Gamswildes, Feststellung der flächenhaften Gefährdung

Waldgebiet

OG Leoben, Waldort Rotündl

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Rot- und Gamswildes

Waldgebiet

OG Leoben, Waldort Karneralpe

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion des Gamswildes

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Vordernberger Mauern (Vordernberg)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

Fölz (Eisenerz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhung, Rotwildreduktion in den Nachbarrevieren

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

Gulsen (Kraubath)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fütterungseinschränkung für Muffelwild, verstärkte Kontrollen

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

Eggeralpe (Wald)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildes

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise oder Probestreifen, Kontrollzaunerhebung, örtliche Begehungen und Besprechungen werden immer mit Waldbesitzer, Jagdausübungsberechtigtem, Bezirksjägermeister und Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft durchgeführt

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Murau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fege- und Verbissschäden

Ursache des Problems

überhöhte Wildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

beinahe der gesamte Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehungen, Besprechungen, Erhebungen,
Fütterungskontrollen, Meldungen an die Jagdbehörde,
Maßnahmenvorschläge (Wildstandsregulierung,
Abschussplanprüfung/Plausibilitätskontrollen,
Abschussplanerhöhung)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abänderung der Schusszeiten, Abschussplanerhöhungen, zusätzliche Freigabe(n), Besprechungen

allfällige Bemerkungen

Problematik wird durch Erhebungsergebnisse (ÖWI, WEM, interne Erhebungen) belegt. Insbesondere unter der Vorgabe für klimafitte Wälder mit einer entsprechenden Baumartenmischung zu sorgen, muss auch die Jagdwirtschaft in ihrer Planungstätigkeit auf diesen Umstand Rücksicht nehmen (Umsetzungserfolg der dynamischen Walddtypisierung stark gefährdet).

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

überwiegend Vorlagenreviere; insbesondere die KG Schöttl, KG Winklern, KG Salchau, KG Raiming, KG Schöder, PG Neumarkt, PG Mühlen, KG Niederwölz, KG St.Lambrecht, KG St.Blasen, KG Hinterburg, PG Stadl-Predlitz, PG St. Georgen am Kreischberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehungen, Besprechungen, Erhebungen,
Fütterungskontrollen, Meldungen an die Jagdbehörde,
Maßnahmenvorschläge (Wildstandsregulierung,
Abschussplanprüfung/Plausibilitätskontrollen,
Abschussplanerhöhung)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abänderung der Schusszeiten, Abschussplanerhöhung,
zusätzliche Freigabe(n), Besprechungen, Angeordnete
Überprüfungen, Einleitung von diversen Verfahren,
Fütterungskontrollen

allfällige Bemerkungen

Problematik wird durch Erhebungsergebnisse (ÖWI, WEM, interne Erhebungen) belegt. Insbesondere unter der Vorgabe für klimafitte Wälder mit einer entsprechenden Baumartenmischung zu sorgen, muss auch die Jagdwirtschaft in ihrer Planungstätigkeit auf diesen Umstand Rücksicht nehmen (Umsetzungserfolg der dynamischen Walddtypisierung stark gefährdet). Große Diskrepanz zwischen genehmigten und gemeldeten Fütterungswildständen.

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

§16(5) Forstgesetz, Göll, KG Noreia

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Wildstandsregulierung, Anpassung Geschlechterverhältnis,
sofortige Anzeige von Wildschäden, intensive
Schwerpunktbejagung, Abschussplanerfüllung,
Plausibilitätskontrolle der gemeldeten Wildbestände

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung, zusätzlicher Abschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kurzfristiger Erfolg gegeben; Es wurden keine neuen Wildschäden gemeldet

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

laufende Kontrolle und Berichterstattung an die Jagdbehörde, Überprüfung von Fütterungsanlagen in der näheren Umgebung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

§16(5) Forstgesetz, Reichsthaler, KG Einach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

massive Wildstandsregulierung, Anpassung

Geschlechterverhältnis, sofortige Anzeige von Wildschäden,

intensive Schwerpunktbejagung, Abschussplanerfüllung,

Plausibilitätskontrolle der gemeldeten Wildbestände, Erstellung

einer Maßnahmenregion; verpflichtender Abschussplan für alle

Jagden in der definierten Maßnahmenregion; Anpassung der

Jagdstrategien/des Jagdmanagement um die geforderten

Abschussergebnisse zu erzielen.

Maßnahmen der Jagdbehörde

verpflichtender Abschussplan für umliegende Jagden, Abschussplanerhöhung(en), Schusszeitvorverlegung, zusätzlicher Abschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Gegenwärtig ist festzuhalten, dass sich der Fütterungsstand,

auch aufgrund der Witterungsverhältnisse der letzten beiden

Winter, von deutlich über 150 Stück auf rund 100 Stück

reduziert hat. Das Abschussverhalten hat sich nicht signifikant

verbessert (siehe Abschussstatistik). Seitens der Jägerschaft

werden und wurden verschiedene

Bewegungsjagden/Gemeinschaftsjagden durchgeführt. Das

Ansuchen um Auflösung der Rotwildfütterung bleibt weiterhin

aufrecht. Die nicht erfüllten Abschusspläne wurden von der

Jagdbehörde entsprechend geahndet. Dennoch ist aufgrund der

vorliegenden Abschussergebnisse kein positiver Trend

erkennbar.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

laufende Kontrolle und Berichterstattung an die Jagdbehörde, Überprüfung von Fütterungsanlagen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation	3	keine wesentliche Änderung (Reduktion) des Rotwildbestandes; Aufhegetendenzen in einigen Rotwildrevieren (Rotwildfütterungsstände sehr hoch)
Verbissschadenssituation	3	keine wesentliche Änderung (Reduktion) des Rehwildbestandes; unzureichende Gamswildreduktion in den Vorlagenrevieren und im Bereich des Puxberges

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

insbesondere die als OSWI-Kulissen (siehe Waldentwicklungsplan) ausgewiesenen Flächen sind betroffen; Standorte mit diverser Laubholz-Naturverjüngung im gesamten Bezirk; großflächige Aufforstungsflächen welche aus Windwurfflächen (Kalamitätsflächen) der letzten drei Jahre entstanden sind (Prebortal, Klausnerberg, Puxberg, Pleschaitz)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

massive, rigorose und großräumige Reduktion des Rot-, Reh- und Gamswildbestandes

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

teilweise in der KG Stadl

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung, zusätzliche Freigabe(n), Grünvorlage

Erfolgsbewertung

kurzfristige Verbesserung durch die in Punkt 1 erwähnten Maßnahmen der Forst- und Jagdbehörde

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring (WEM); Kontrollzaunerhebungen (KZE); Österreichische Waldinventur (ÖWI), Erhebungen, Besprechungen und Kontrollen der Bezirksforstinspektion zeigen ein einheitliches Bild!

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss der Naturverjüngung durch Gams-, Reh- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gschöder" Brandfläche"

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde, jährliche Evaluierung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schadwildabschuss 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

allfällige Bemerkungen

Einleitung § 16 Abs 5 Verfahren 2020

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Zu hoher Rotwildbestand, aufgelassene Fütterung

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Ilgen, Fölz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Notfütterung an neuem Standort am 24.01.2022 aktiviert, ab 2023 keine Notfütterung

allfällige Bemerkungen

Andere Verteilung des Rotwilds

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Außensteher Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hauserbauerkogel", "Schwalbenkogel", "Schütterkogel""

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Außensteher in den vergangenen Jahren erfolgreich bejagt, dzt. keine Probleme

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

FWP Schulmeisterwand""

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde und laufende gemeinsame Besprechungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abänderung der Jagdzeiten

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss der Aufforstung im SW durch Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Göriach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schadwildabschuss in den vergangenen Jahren, 2025 Erhöhung des Abschussplans

allfällige Bemerkungen

Weitere Windwurffläche 2023, leichte Verbesserung der Verbissituation auch wegen Durchwac-sens der Verjüngung

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbissschäden

betroffene(s) Gebiet(e)

Hocheck, KG Semmering

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an Jagdbehörde laufende Evaluierung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Berücksichtigung bei Abschussplanung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

BHBM 64918 -2017, massive Schälsschäden auf ca. 3,0 Hektar

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung der freien Rotwild-fütterung Kaisereck"

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

2022/23 neue Schälungen 2024 keine Schälungen 2025 massive Neuschälungen an Baumhölzern im Jagdeinschluss

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Jährliche Erhebungen der Schadfläche und Evaluierung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 38206-2018, massive Schälsschäden auf ca. 1,5 Hektar

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Beauftragter Schadwildabschuss 2022

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schälsschäden in den Wintern 2018, 2019, 2021 und 2023 Kontrolle Feb. 2025 keine neuen Schälungen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Entnahme stark geschälter Bäume

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 76204-2018, massive Schälsschäden auf ca. 9,0 Hektar

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung 2019, 2020, 2021 Schadwildabschuss 2022/23, beantragter Schadwildabschuss 2024

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schälungen 2023, 2024, 2025, 2026

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Verstärkte Bejagung und gemeinsame Reduktion des Rot-wildstands durch alle betroffenen Jagden, Absenkung des Gatterstands, Erhebungen auf der Schadfläche 2025

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 81774/2020, massive Verbisssschäden auf ca. 10,5 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

- Schadwildabschuss 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

weiterhin zu hoher Verbiss

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktbejagung der Schadflächen mit Ab-schussauftrag, Kontrollzäune, 4 Wildkameras

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 273485/2020, massive Schälsschäden auf ca. 11,0 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

- Schusszeitverlängerung - Schadwildabschuss - Auflösungsbescheid 2024

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

- 2024 nur wenige neue Schälungen, Fütterung aufgelassen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhebung der Schadflächen 2024 Auflassung der Rotwild-fütterung 2025

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 204163/2021, massive Schälsschäden auf ca. 2,6 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

- Refütterungen rotwild dicht einzäunen (vom LVwG bestätigt) - Schusszeitverlängerung 2022

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kontrollen der eingezäunten Rehütterungen 2022, 2023, 2024, 2025

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 220344/2021, massive Schälsschäden auf ca. 12,3 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rotwildstand zu hoch, Bestrebungen zur Absenkung vorhanden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Forststraßenbau, Durchforstung, konzentrierte Außenste-herbejagung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 107626/2023, Verbiss- und Schälsschäden auf 1,9 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schließung angrenzender Rehwildfütterung - Gemeinsame Besprechung zur Sensibilisierung des Themas

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine aktuellen Meldungen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Evaluierung 2026

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM 10976/2025, Verbissschäden auf 11,7 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Gutachtenerstellung - Gatterkontrolle

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Rotwild Abschussplan um 20 % Einzelbaumschutz Entfernung der Salzlecken Entwicklung Jagdkonzept

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälsschadenssituation

4 Zu viel Rotwild - Kahlwild

Verbissschadenssituation

4 Entmischung zunehmend

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Bürgergraben - Schutzwaldprojektsgebiet

Waldgebiet

Wetterin - Schutzwaldprojektsgebiet

Waldgebiet

Neuberg

Waldgebiet

Göriach

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Rennfeld

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bis 2012 Schusszeitvorverlegung und Abschussaufträge beim Gamswild.

Erfolgsbewertung

Verjüngung ist durchgewachsen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Fütterungskontrollen, Zählungen, gutachtliche Erhebungen, Probekreiserhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

*Entwicklung***Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich.

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Liezen gesamt**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Überhöhte Reh- und Rotwildstände, selektiver Verbiss, Verbiss durch Gams (Waldgams) und Muffelwild, generell sehr späte Abschusserfüllung, attraktive sonnseitige Einstandsgebiete und großflächige Schadereignisse. Aufgrund des zunehmend milden Winterverlaufes und der damit verbundenen frühzeitigen Ausaperungen, im Speziellen an den südexponierten Lagen, erhöht sich im Frühjahr (teilweise Jänner/Februar) der Verbissdruck durch sämtliches Schalenwild. Mischbaumarten, wie Bergahorn, Rotbuche und Tanne, werden im Entwicklungszyklus stark beeinträchtigt. Stetig steigende, nahezu ganzjährige touristische Nutzung der sensiblen Lebensräume aller Schalenwildarten.

betroffene(s) Gebiet(e)

Ramsau, Weißenbach (Rössingkogel), Stoderzinken, Aich (Aichberg, Assachberg), Grimming Süd, Salza-Bergereck, Aigen, Donnersbachwald, KG Gatschen, Öblarn (Walchental) Wörschachwald, Tauplitz (Bereich Hechlstein), Mitterndorf, Bad Aussee (Sarstein), Gulling, Strechen, Flitzen, Hall, Gamsstein, Mendling, Hochkar Süd, Wildalpen, Johnsbach, Essling, Landl Steinwand Süd

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Jagdbehörde, Kammer und Jagdausübungsberechtigten zur Erhöhung der Abschusspläne, Erhalt von Mutterbäumen bei Tanne und Laubholz, Kontrolle der Fütterungsstände bei den Rotwildfütterungen, Beratung Verbissschutz (Einzelschutz und Zäunung). Problem beim Ausbringen (Bezug) von Verbissschutzmitteln durch oft fehlenden Sachkundenachweis! Durch Beratung und der Installation der dynamischen Walddtypisierung ist ein spürbares Umdenken bei vielen Waldbesitzern bemerkbar.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne, Vorverlegung der Schusszeit für Muffelwild. Der Muffelbestand an der Grimmingsüdostseite wurde weiterhin auf niedrigem Stand gehalten, ein verbleibender Restbestand ist nach wie vor noch vorhanden.

allfällige Bemerkungen

Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne.

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Resultierend aus verfehlter Jagdwirtschaft sind regional über Jahrzehnte überhöhte Rotwildbestände entstanden. Einhergehend mit anhaltendem Lebensraumverlust durch allumfassende Freizeitnutzung, zurückliegende großflächige Schadereignisse (WW, Käfer), durch teilweise unqualifiziert ausgeübten Jagddruck bzw. Beunruhigung in Folge durch überstrapazierte Revieranwesenheit durch die Jagdausübungsberechtigten selbst und durch widerrechtlich gesetzte Kirsungen sowie nicht rotwildsicher eingezäunten Rehwildfütterungen von Seiten der Jagdausübungsberechtigten bzw. zugänglicher Silo in hofnahen und hoffernen Lagen. Grundproblem: Abnehmende bis fehlende Ruhezone; Aufgrund abnehmender wildraumökologisch angepasster Winter- und Sommereinstandsgebiete werden durch das Rotwild attraktive, schadensanfällige Einstandsgebiete (Lebensraumökologie) in Anspruch genommen; Schäden vornehmlich in Einzugsgebieten von Rotwildfütterungen, Tendenz eines zunehmenden Anstieges an frei überwinterndem Rotwild fernab von Fütterungseinrichtungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Ramsau, Untertal (Bereich Mitterberg), KG Ennsling, Lessern-Pürgg, Aigen und Irdnig-Donnersbachtal (Ilgenberg, Erlsberg) Gulling, Strechen, Hinterflizen, Landl, Gams, Essling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Informationen an Jagdbehörde und Kammer; Jagd- und Forstliche Aufklärungsarbeit mit Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigten, wiederkehrend im Zuge der Abschussplanerstellung, Kontrolle der rotwildsicheren Einzäunung bei Rehwildfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktueller Erhöhung der Abschusspläne; Vorschreibung von Begleitmaßnahmen bei Fütterungsaufösungen

allfällige Bemerkungen

Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne; durch abnehmende Bereitschaft Rotwildfütterungen zu betreiben - Fütterungsaufösungen - erhöht sich der Anteil von unversorgt überwinterndem Rotwild; durch Klimaerwärmung und der damit verbundenen Verschiebung der geschlossenen Schneedecke Richtung Dezember/Jänner schwächt sich der gewünschte Lenkungseffekt der Rotwildfütterungen ab, Abschusserfüllung bis Ende Schusszeit erschwert sich. Der Zusammenschluss revierübergreifender Wildbewirtschaftungsräume wirkt sich in Bezug auf das Wildtiermanagement, die Abschusserfüllung und auf die Schadensminimierung an forstlichem Bewuchs positiv aus (zB.: Reviergemeinschaft Mitteregg)

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss und Schälsschäden, 19.3-66/2012, KG Rottenmann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verlegung einer Fütterung, intensive Schutzmaßnahmen, Kontrolle der Fütterungswildstände, Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch großflächige Schadereignisse (Windwurf und Borkenkäfer) sind große schadensdisponierte Verjüngungsflächen entstanden, flächige Zäunung der Verjüngungsflächen im Fütterungseinstand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Wildstandsreduktion

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

- 3 Hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger; teilweise unbefriedigende, schleppende Wildstandsreduktion in Problemgebieten; Verschlechterung der Bewertung durch Heranwachsen der Verjüngungsflächen in Stangenholzbeständen (tw. großflächige Ausmaße), Lebensraumverlust, Konzentration der Wildstände in unzugänglichen Schutzwaldbereichen, Schadenstoleranz besonders bei Kleinwaldbesitzern abnehmend, Auflösung von Rotwildfütterungen bei fehlender gleichzeitiger Reduktion der Rotwildstände führt zu einer geänderten Raumnutzung des Rotwildes im Winter und verursacht Schälschäden in bisher schadensarmen Gebieten; Die Veränderung der Witterungsverhältnisse im Winterhalbjahr (milder und spät einsetzender Winterverlauf, frühzeitige Ausaperungen) erfordert zukünftig von den Fütterungsbetreibern eine verlässliche Qualitätssteigerung der Bindungsstrategie des zu versorgenden Rotwildes an die Rotwildfütterung - über die gesamte Dauer der Fütterungsperiode! Punktuell uneinsichtige Jagdausübungsberechtigte in Bezug auf gemeinsame, großräumig ausgelegte Rotwildbewirtschaftung bzw. Überwinterungskonzepte im Raum Untertal, Erlsberg, Planneralp, Salberg, Harting, Holling; Tendenzielle Entwicklung der Schadenssituation großräumig betrachtet in reduzierendem Ausmaß erkennbar.

Verbissschadenssituation

- 3 Sehr hohe Rehwildbestände; mangelnde Wildstandererfassung dadurch fehlende Grundlage einer nachvollziehbaren Reduktion, durch Lebensraumverlust starke Verbisschäden in unzugänglichen Schutzwaldbereichen durch Gamswild, selektiver Verbiss gefährdet die Stabilität künftiger Wälder durch Baumartenverlust - besondere Bedeutung durch Klimaerwärmung, Anhebung der Abschusszahlen in Gemeindejagdgebieten, zunehmendes Problembewusstsein bei Waldbesitzern durch Beratung und dynamische Walddtypisierung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Irdning-Donnersbachtal

Waldgebiet

Reinischkogel

Waldgebiet

Pruggern

Waldgebiet

Ödental, Koppen, Kainisch

Waldgebiet

Gamsstein

Waldgebiet

Gröbming

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion, Großräumiges Wildtiermanagement

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion bei Gams- und Rehwild

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBu, BUI, BAu, Tanne)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Waldgebiet

Flizen

Waldgebiet

Aich, Aichberg, Assachberg

Waldgebiet

Ramsau, Weißenbach

Waldgebiet

Wildalpen

Waldgebiet

Aigen, KG Gatschen, KG Erlsberg

Waldgebiet

Grimming Süd

Waldgebiet

Hall

Waldgebiet

Donnersbach, Donnersbachwald

Waldgebiet

Rössingkogel

Waldgebiet

Landl Steinwand

Waldgebiet

Sölktäler

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

KG Gatschen, Agrargemeinschaft Schlagalm

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge des abgeschlossenen § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

gut! Keine Schälschäden im ehemaligem Einzugsgebiet der aufgelösten Fütterung

*Waldgebiet***Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbißschutzmaßnahmen (RBu, BUI, BAh, Tanne)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbißschutzmaßnahmen (RBu, BUI, BAh, Tanne)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Hinterfragung Fütterungseinrichtung in Bezug auf die Einstellung oder Zusammenführung von Fütterungen, Großräumiges Wildtiermanagement

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Aufrechterhaltung der Wildstandsreduktion; im Speziellen Abschuss Muffelwild

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbißschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAh, Tanne)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion bei Gams- und Rehwild; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbißschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAh, Tanne)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Einzugsgebiet Mitteregg Aigen/Ennstal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion und Begleitmaßnahmen im Zuge des abgeschlossenen § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

Abschlussbilanz: gut! Vegetationsökologisch vertretbare
Rotwildstückzahlen, stabilisierende Rotwild-Bestandeszahlen
(im Speziellen durch Regulierung des
Geschlechterverhältnisses) für eine nachhaltig zielführende
Rotwildbewirtschaftung erreicht; Erfolgsbewertung im
Berichtsjahr positiv, die Einstellung des Verfahrens erledigt.

Waldgebiet

AG WG Sattental Pruggern

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion im Zuge des abgeschlossenen § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

Abschlussbilanz: Rotwildbestand stabilisiert; Temporär
schwankende Bestandeszahlen. Umfassende forst- und
jagdwirtschaftliche Maßnahme implementiert;
Erfolgsbewertung positiv, die Einstellung des Verfahrens ist
erledigt.

Waldgebiet

KG Rottenmann

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

KG Bärndorf

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

KG Wildalpen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion im Projektsgebiet

Erfolgsbewertung

Durch intensive Schwerpunktbejagung starker Rückgang des Standwildes. Gamswild nur mehr in kleinen Gruppen als Wechselwild anzutreffen.

Waldgebiet

Ramsau

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Konsequente Erfüllung Abschussplan

Erfolgsbewertung

Deutlicher Rückgang der Schädigung an forstlichem Bewuchs

6.Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufrechterhaltung bzw. Errichtung Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen; Forst- und Jagdaufsicht; Verjüngungs- Einfluss- Monitoring (WEM)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7.Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Graz**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

südlicher Bereich des Bezirks

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung mit Aufsichtsjäger

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
-----	-----
3	Windwurf- u. Käferflächen - mehr Äsungsangebot

Schälschadenssituation

Verbissschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune, Wildeinflussmonitoring, Begehungen KZE, WEM, Begehungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Wildverbiss Rehwild und Gamswild

Ursache des Problems

Reh: Konzentrationen Gams: Verlagerung von Alm in Wald

betroffene(s) Gebiet(e)

Reh: gesamter Bezirk Gams: Kampfbereiche und tw. Wirtschaftswälder (Grabeneinhänge), Ruhelagen - primär im westliche Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

strenge Kontrolle der Fütterungen, der Abschussplanerfüllung, Schwerpunktkontrollen (tw. Forderung von Jagdtagebuch/Aufzeichnungen, Photo nach Erlegung mit gps-Daten), intensive Zusammenarbeit mit Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

siehe Punkt davor (laufende Absprachen mit Forstbehörde), monetäre Strafen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

2

derzeit kaum Schälschäden, insgesamt weniger Rotwild (2 Auflassungen von Rotwildwintergattern)

Verbissschadensituation

3

Verbisse durch differenziertere Erhebungen (mehr Hinschauen auf Zustand der Laubhölzer) mehr, bei Fichten (bisherige Schwerpunkterhebungen) eher besser....

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

----- (Maßnahmen (Umwandlungen) werden bereits seit einigen Jahren praktiziert)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

noch keine, jedoch sind einige Zusatzabschüsse bei Gamswild passiert

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzliche Topfabschüsse

Erfolgsbewertung

Verbesserung, jedoch noch ausbaufähig

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

laufende Erhebungen vom Zustand der forstlichen Verjüngungen als Indikator des Wilddruckes! Zaun- bzw. Weisserflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Voitsberg

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Entmischung durch Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamte Bezirk Voitsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung, Auszeige, Förderung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Rotfäule

Ursache des Problems

zu hohe Rotwildbestände, unzureichende Pflege durch waldferne Grundeigentümer

betroffene(s) Gebiet(e)

Hirschegg, Pack, Kreuzberg, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg, Geistthal-Södingberg, Hochtregist, Freisinggraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen, Hinweis schreiben wegen niedriger Abschusserfüllung, Reduktionsabschüsse

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-20115/2019 Schäldschäden in der KG. Hirschegg-Piber

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rotwildbestand, bedingt durch 2 Fütterungen, nach wie vor hoch

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion der tatsächlichen Fütterungswildstände

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-95629/2016 Schälschäden in der KG. Gallmannsegg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Situation gering verbessert, trotz hohem Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Rotwild wird zunehmend auch in den Vorlagen (rotwildfreie Zone) zum Problem

Verbissschadenssituation

3

Gamswild drängt in die Vorlagen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wuchsgebiet 8.2; Schutzwald

WAK, SWP, Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hirschegg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

erhöhter Abschussplan

Erfolgsbewertung

Verbesserung noch nicht ausreichend

Waldgebiet

Gleinalm

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

erhöhter Abschussplan

Erfolgsbewertung

Verbesserung noch nicht ausreichend, Rotwild wechselt vermehrt in Vorlagen!

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

VKZ WEM Stichproben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Weiz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Preßguts, Nitscha, Gebiete südlich von Gleisdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Absprachen mit Bezirksjagdamt bezüglich Abschussplanung. Beratung der Grundeigentümer (Auflichtung, Verbissschutz)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Schälung durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegegebiet Rettenegg, Inneres Kaltenegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

jährlich punktuell Schäden kleineren Ausmaßes. Keine aktuellen Meldungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild aufgrund Lebensraumverknappung durch Obstkulturzäune

betroffene(s) Gebiet(e)

Obstanbaugebiet Weiz Ost, Region um Puch bei Weiz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Ponigl, Floing, Thannhausen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Verbiss durch Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Mitterbach, Sonnleitberg, Völlegg, Kulm-Höfing, Stubenbergklamm südlich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

offensichtliches Anwachsen der Population

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

2

Im Raum Breitenbach gab es keine neuen Meldungen über Schälschäden. Die Situation hat sich nach Abschuss wieder beruhigt.

Verbissschadensituation

3

Verbisssituation vor allem in den südlichen Bezirksteilen nicht zufriedenstellend. Die intensive Landwirtschaftliche Nutzung (vor allem Obsbau) und die damit verbundenen Zäunungen bedeuten enormen Lebensraumverlust.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Raum Breitenbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Intensive Bejagung der Schadtiere

Erfolgsbewertung

Keine neuen Schäden

Waldgebiet

Österreichische Bundesforste, Raum Rettenegg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses und Schwerpunktbejagung

Erfolgsbewertung

keine bedeutenden neuen Schäden hinzugekommen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Kontrollzäune, laufende Begutachtung und Kontrolle der Verjüngungs- sowie der Schadflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Südhang Wechselgebiet: Gemeinden Waldbach-Mönichwald, St. Lorenzen am Wechsel, EJ Festenburg, EJ Glashütte, Pinggau bis Schäftern

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Besprechungen bezüglich der Anpassung von Abschussplänen zur Reduktion des Gesamtbestandes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Besprechungen bezüglich der Anpassung von Abschussplänen zur Reduktion des Gesamtbestandes

allfällige Bemerkungen

Abschussplanerfüllung 2025 hinsichtlich des Geschlechterverhältnisses gut. Großbetriebe bemühen sich über interne Vereinbarungen vermehrt Kahlwild zu schießen. Gesamtabgang 71 Stück Rotwild Situation weiterhin für Grundeigentümer nicht zufriedenstellend.

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Reh- Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamtes Unterland (8.2 Wuchsgebiet) und Oberland mit mehr als einer Schalenwildart

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung und Begehungen in konkreten Problemgebieten.
Revierbewertungen in 8 Revieren gemeinsam mit der LK-Hartberg (alle Reviere über dem Grenzwert des tragbaren Verbisses)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanbesprechung mit Ziel der Erhöhung in den bewerteten Gebieten. Keine Einigung mit LK und BJM - somit keine Erhöhung in den Gebieten

allfällige Bemerkungen

Es werden weitere Revierbewertungen durchgeführt und ggf. noch großräumiger Erhöhungen der Abschusspläne angestrebt. Von einer Reduktion bei den genehmigten Abschussplänen für 2026 wird strikt abgeraten. Sollte eine Jagd den Abschussplan geringer beantragen, ist vor Genehmigung eine Revierbewertung durchzuführen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

kein neues Gutachten aufgrund der Schadenssituation (vermutlich aufgrund der milden Winter)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Abschussplanbesprechung im März 2026 (laut Gesetz) + zusätzliche Rotwildbesprechung Ende März 2026

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Die Schälschadenssituation konnte noch nicht verbessert werden. Die Veränderung der räumlichen Verteilung des Rotwildes ist noch nicht ganz klar. Die Akzeptanz der Waldeigentümer ist weiterhin abnehmend und die Fronten aller beteiligter Parteien zum Teil verhärtet. Ein großräumiges Bewirtschaftungskonzept wird noch immer angedacht - gestaltet sich in der Umsetzung zur Zeit schwierig. Weitere Anstrengungen um die Beteiligten zusammenzuführen und gemeinsam einen Konsens zu finden sind geplant und werden durchgeführt. Dem Abschussziel konnte sich in der Anzahl des erlegten Wildes angenähert werden, auch das Geschlechterverhältnis hinsichtlich der Abschusserfüllung wird zunehmend besser. Aufgrund der milden Winter kam es zu einer leichten Verbesserung der Schadenssituation im Vergleich zu den Vorjahren.
Verbissschadenssituation	3	Es kommt noch immer zur massiven Entmischung von Eichen und diversen Edellaubhölzern (Großteils im südlichen Gebiet des Bezirks). Klimafitte Wälder sind ohne intensiven Schutz kaum langfristig zu erhalten. Teilweise auch durch die Waldbewirtschaftung (fehlend bzw. erschwert durch Besitzerstruktur im Süden) negativer Lenkungseffekt. Freizeitnutzung zunehmend, evtl. auch der Einfluss von Goldschakal auf die Aktivitätszeiträume des Wildes stärker werdend.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

massiv geschädigte Flächen - Windwurfflächen (Sturmereignis 14. Sept. 2024 + Juni 2025) welche zur Aufforstung anstehen bzw. bereits aufgeforstet wurden mehrere Teilbereiche in verschiedenen Gemeindejagden (auch bedingt durch interne Revieraufteilungen) - je nach Aktivität der Jagdberechtigten.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Erhöhung der Rehwildabschüsse in Abstimmung mit der Waldbewirtschaftung, um die notwendigen Zäunungen reduzieren zu können. Anpassung der Jagdpraxis um auch nicht sichtbares Wild erlegen zu können. Beim Rotwild unbedingt die Anpassung der Jagdstrategien, sowie Erarbeitung von einem großräumigen Bewirtschaftungskonzept und bei drohendem Bestandeszusammenbruch der Einzelschutz noch gesunder Bäume.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Monitoring(Einbezug der WEM und Kontrollzaunerhebungen); Forstaufsicht - bzw. Kontrollen (Revierbewertungen mit Bezirkskammer); Abschussstatistik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Schäden im Grünland durch Schwarzwild

betroffenes Gebiet

Südhang Wechselgebiet: Gemeinden Waldbach-Mönichwald, St. Lorenzen am Wechsel, EJ Festenburg, EJ Glashütte, Pinggau bis Schöffern

Entwicklung

beginnende Problematik. Betrifft keine Waldflächen. Trotzdem sehr heikle Situation aufgrund des Vermehrungspotenzials von Schwarzwild und der bereits vorhandenen Schäden im Grünland. Die Überprüfung der Kirrungen ist unbedingt notwendig, da diese der Bejagung und keinesfalls der Vermehrung dienen sollen. Auch sensibel aufgrund des Auerhahn und Rotwildvorkommens.

Maßnahme(n) der Behörde

Es werden die gemeldeten Kirrungen beim Bezirksjagdamt angefordert. Der Bezirksjägermeister wurde auf die Situation angesprochen. Planung von Kontrollen der Kirrungen durch die forsttechnische ASV in Planung, da derzeit 16 Kirrungen gesamt vom BJM genehmigt wurden.

Erhebungsbezirk: Leibnitz**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

zum Teil mangelnde Naturverjüngung, mangelnde Waldgesinnung

Ursache des Problems

fehlende Waldbewirtschaftung (waldbaul. Maßnahme)

betroffene(s) Gebiet(e)

punktuell bis kleinflächig - gesamter Bezirk Leibnitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung u. Öffentlichkeitsarbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusszahlen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

Verbisschadensituation

3

punktuell 4 (schlechter)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Leibnitzer-Feld & Gebiete mit intensivem Ackerbau (Maisgürtel)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

erhöhter Abschuss sowie 100 % Abschusserfüllung, intensiver Kulturschutz

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Weinanbaugebiet Südsteiermark Grenzgebiet - Staatsgrenze

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegung d. Abschusses

Erfolgsbewertung

durchschnittlich gleichbleibend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

KZE-Kontrollzaunerhebung; WEM-Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Baumartenentmischung Verjüngungszeitraumverlängerung

Ursache des Problems

hoher Verbissdruck durch hohe Wilddichten

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk mit schwankendem Druck

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussfestlegung in einem von rd. 170 Jagdgebieten

allfällige Bemerkungen

In den vergangenen 3 Jahren sind viele Freiflächen durch Kalamitäten entstanden.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4

Laut WEM 2019-21 für die Bezirksteile Feldbach und Radkersburg hat sich die Verbisschadensituation auf sehr hohem Niveau verschlechtert. Es gibt keine aktuelleren Ergebnisse für den Bezirk Südoststeiermark, jedoch hat sich die Situation nicht verbessert. Rehwild dichten sind im Bezirk 2-3mal so hoch wie von der Jägerschaft im Frühjahrswildbestand angenommen mit deutlich verschobenem Geschlechterverhältnis in Richtung weiblicher Stücke.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Ca. 2/3 der Waldflächen im Bezirk SO im Ausmaß von rd. 20.000 ha sind durch Schneebruchereignis vom 20.02.2026 in Mitleidenschaft gezogen. Schädigungsgrad vom Bestandaufbau abhängig, von massiver Schädigung in reinen FI-Beständen bis hin zu wenig Schäden in Laubmischbeständen.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Je nach Schädigungsgrad reichen die Maßnahmen von einer Bestandesumwandlung über eine Einzelstammentnahme bis hin zur Einbringung von Mischbaumarten, wobei sämtliche Maßnahmen von einem niedrigeren Wilddruck stark profitieren würden. Maßnahmen sind aus forstschutztechnischen Gesichtspunkten ganz wichtig, da sonst im Jahr 2027 ein massives Borkenkäferproblem im Bezirk SO auftreten wird.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

gesamter Bezirk

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

punktuell Grünvorlage

Erfolgsbewertung

keine nennenswerten Erfolge

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WaldWild-STMK - Projekt zur Darstellung der Verjüngungs- und Verbisssituation sowie der Wilddichten mit Maßnahmenempfehlungen WEM Kontrollzäune

Abschusstatistiken Okulare Beurteilung von Verjüngungsflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: BFI Imst****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

zu hoher Rot- und Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stadtgemeinde Imst, Waldgebiete Milsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen nach § 52 TJG 2004 und Erhebungen nach Verjüngungsdynamik

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Tarrenz, Waldgebiete Agrargemeinschaft Tschirgant, Strader Teilwälder und Teilwälder Roter Ochs und Sießenkopf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -

Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von

Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von

Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Reh-, Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Nassereith, Waldgebiete Wassertal, Rauthtal und Hintersimmering sowie Maiswald/ÖBF

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Verbissschutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden - Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Obsteig, Waldgebiet Eggenberg, Nisskogel und Simmering

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage und Abschusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

teilweise Ausfall der Verjüngung vor allem Laubhölzer und Tanne und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Stein- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Stams, Waldgebiet Wengenberg des Stiftes Stams und Bereich Hauland im Arbeitsfeld der WLV

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5,
Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und
Vorschreibung von Verbissschutzmaßnahmen sowie
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere klassenfreie Abschussvorschreibung bei Rot-, Stein-,
Gams- und Rehwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage,
Abschusszeitvorverlegung, Zäunungsmaßnahmen,
Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von
Verbissschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Neuerhebung 2024 wurde erledigt

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Jerzens, Waldgebiet Ritzenrieder Sonnseite und Breche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Neuerhebung 2024 wurde erledigt

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Oetz, Waldgebiet Amberg Oetzerau und Ederbacheinhänge

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, klassenfrei, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, Verbißschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Silz, Waldgebiet Simering und Kochlach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschriften nach § 52 TJG 2004 Vorschrift von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Gams- und Rotwild, klassenfrei, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, Verbißschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Sölden, Waldgebiet Nachberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschriften nach § 52 TJG 2004 Vorschrift von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Gamswild, klassenfrei, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, Verbißschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Roppen, Waldgebiet Einhänge des Reichenbaches und Waldele- sowie Walderbache

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -

Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von

Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von

Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Umhausen, Waldgebiet Umhausen-Sonnseite und Brandlwald sowie Köfls-Greithwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -

Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von

Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von

Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Längenfeld, Waldgebiet Unterlängenfeld, Platterberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
 Vorschriften nach § 52 TJG 2004 Vorschrift von
 Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von
 Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Rot-, Gams- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Mieming, Waldgebiet Nachberg und Henneberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
 Vorschriften nach § 52 TJG 2004 Vorschrift von
 Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von
 Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Rot-, Gams- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Sautens, Waldgebiet Herrschaftswald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
 Vorschriften nach § 52 TJG 2004 Vorschrift von
 Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von
 Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Mötz, Waldgebiet Grünberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -

Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von

Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von

Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Mils bei Imst, Waldgebiet Milsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -

Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von

Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von

Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Karrösten, Waldgebiet Leitewald und Holersteinwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Karres, Waldgebiet Schafhagle, Hopschwinkl und Beerloch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Imsterberg, Waldgebiet Koglwald und Hinterer Wald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagun
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißsschäden durch Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Arzl i.P., Waldgebiet Koglwald, Jöchle und Vogelbad sowie Walderbacheinhang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbißsschäden durch Rot-, Reh-, Stein- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde St. Leonhard i.P., Schusslehn-Schürfn

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und forstfachliche Stellungnahme -
Vorschreibungen nach § 52 TJG 2004 Vorschreibung von
Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von
Verbißschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

F-FG-279/80109/1-2023 Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Silz, EJ Silz I, Bereich Simering

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere klassenfreie Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Abschussvorverlegung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Verbesserung der Wildschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

erhöhte Vorschriften im Jagdjahr 2024/25

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-280/80113/1-2023 Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Mötz, EJ Mötz, Bereich Grünberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere klassenfreie Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Abschussvorverlegung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Verbesserung der Wildschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

erhöhte Vorschriften im Jagdjahr 2024/25

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-138/80010/10-2023 Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Tarrenz, EJ Tarrenz-Süd, Bereich Tschirgant

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere klassenfreie Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Abschussvorverlegung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Verbesserung der Wildschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

erhöhte Vorschriften im Jagdjahr 2024/25

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-211/80111/3-2022 Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Stams, EJ Stams, Bereich Wengeberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere klassenfreie Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Abschussvorverlegung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Verbesserung der Wildschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2

Sonnseitige Lagen mit Wildkonzentrationen zeigen besonders bei geringer Schneelage einen höheren Verbissdruck auf!

Verbisschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Milsberg, Ochsenhag/Platteletal, Kesselrieser und Faller, KG Imst

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngung von verlichteten Altholzbeständen, Schutzwälder mit teilweise hoher Objektschutzwirkung, Aufforstung und Nachbesserung von Blößenflächen

Waldgebiet

Eggenberg, KG Obsteig

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen, Umzäunung von Jungwuchsflächen

Waldgebiet

Stiftswald Stams, KG Stams

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen, flächenhafte Umzäunung einer großen Verjüngungsfläche

Waldgebiet

Ritzenrieder Sonnseite und Breche, KG Jerzens

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen, flächenhafte Umzäunung von Verjüngungsteilflächen

Waldgebiet

Agm. Tschirgant, Strader Teilwälder, Roter Ochs/Sießenkopf, KG Tarrenz

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen

Waldgebiet

Gemeinde Mieming, Bereich Hennenberg, KG Mieming

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen, eventuell flächenhafte Umzäunung von Verjüngungsteilflächen

Waldgebiet

Gemeinde Oetz Waldgebiet Amberg, EJ Oetzerau

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen bzw. flächenhafte Umzäunung

Waldgebiet

Gemeinde Silz Bereich Simering, EJ Silz I

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen bzw. flächenhafte Umzäunung

Waldgebiet

Gemeinde Mötz Bereich Grünberg, EJ Mötz

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutzmaßnahmen bzw. flächenhafte Umzäunung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Acherberg, KG Umhausen,

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

Rückgang der Verbißschäden durch konsequente, vorzeitige
klassenfreie Bejagung des Gams- und Rotwildes sowie der
Umsetzung von Ergänzungsaufforstungen in Verbindung mit
Verbißschutzmaßnahmen;

Waldgebiet

Gemeinde Mils bei Imst, Waldgebiet Milsberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

Rückgang der Verbißschäden durch konsequente, vorzeitige
klassenfreie Bejagung des Gams- und Rotwildes sowie der
Umsetzung von Ergänzungsaufforstungen in Verbindung mit
Verbißschutzmaßnahmen;

Waldgebiet

Nachberg, KG Sölden

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

auf Teilflächen sind die Verbißschäden deutlich
zurückgegangen; die Beibehaltung von Vorschreibungen nach §
52 Tiroler Jagdgesetz sind aber weiterhin erforderlich;

6.Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik (Neuerhebung wurde 2024 durchgeführt - nächste Erhebung im Jahr 2027), Stichprobenerhebungen in Wildschadensflächen gemäß § 16 Abs. 5 FG
1975, regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten und in geförderten Maßnahmenflächen und bundesweites Wildeinflussmonitoring - Ergebnisse der Periode 7

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7.Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinterautal, EJ. Scharnitz-Hinterautal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

derzeit noch keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Rotwildabschussplanes, Schwerpunktbejagung bei Gamswild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Feg- und Verschlag- sowie Schältschäden

Ursache des Problems

Gams-, Muffel- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

FWP Absamer Vorberg/Hochmahdkopf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelenschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschuss von 25 Stück klassenfrei von Oktober bis Mai mit Ausnahme führender und tragender Stücke, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Feg- und Verschlag- sowie Schäl- und Verschlagschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ. Unterleutasch und Gehren

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelenschutz, Erhöhung des Rotwildabschlusses

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufteilung des Jagdgebietes und Erhöhung des Abschussplans

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

überwiegend Rehwild, aber auch Rotwild sowie punktuell und kleinflächiger Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

BFI Innsbruck - siehe VDK

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

im Zuge der jährlichen Jagdjahrvorbesprechung werden Maßnahmen thematisiert

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Berücksichtigung bei der Abschussplanung bzw. Abschüsse im Rahmen von § 52 Tiroler Jagdgesetz

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-86/Le/1-2018; EJ. Unterleutasch überwiegend Schäl- und Verschlagschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schwerpunktmäßige Erfüllung im Rahmen des erhöhten Abschussplanes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Absenkung des Rotwildstandes im größeren Umfeld des betroffenen Schadbereiches

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2

Nur vereinzelt frische Schälschäden

Verbisschadenssituation

3

Die Verbissituation ist im Durchschnitt unverändert geblieben. Teilweise haben sich bisher stärker verbissene Flächen verbessert, jedoch sind andere Flächen wiederum mehr verbissen worden. Grundsätzlich hat die Fichte kein Problem, die Buche kann großteils trotz hohem Verbissdruck mitwachsen, Lärche wird in vielen Bereichen gefegt, Tanne und Bergahorn sowie weitere Edellaubhölzer können sich meist nicht bis in die Dickung entwickeln.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Maßnahmen gestaffelt: a) im Rahmen eines erhöhten Abschussplanes; b) im Rahmen von Abschüssen nach § 52 Tiroler Jagdgesetz

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Im Zuge der jährlichen Jagdjahrvorbesprechungen laut dem Tiroler Jagdgesetz erfolgten Erhöhung und in Folge auch eine bessere Erfüllung der Abschlussplanvorschreibungen bei Rotwild; leider noch immer Verringerung der Abschussplanzahlen und -erfüllungen bei Reh- und Gamswild

Erfolgsbewertung

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling/Projektsteuerung, WEM, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegeschäden: Lärche, Zirbe

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand bzw. hoher Rehwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stubaital, Gschnitztal, Obernbergthal, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen, Sistrans, Rinn, Tulfes, Voldertal, Wattental, Navis (Sonnseite), Kolsassberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verjüngungsdynamikaufnahme

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rot-, Reh-, Gamswild, Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Obernbergtal, Gschnitztal, Neustift, Ellbögen, Pfons, Mühlbachl, Vögelsberg (Teile)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verjüngungsdynamikaufnahme, Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Obernbergtal, Gschnitztal, Schönberg, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen, Kolsassberg (Teile)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG; Kolsassberg nein

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

S-F-JAG-A-121/EL/1-2019, Ellbögen, GJ Ellbögen Gst. 343/1, Oberellbögenerberg - Schoberiss inkl. Verlängerung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 52 Errichtung Wildschutzmaßnahme

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu hoher Rotwildbestand; Störung des Wildes durch Motocrossfahrer

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde; Schaffung von Wildwiesen + Weideflächen; Schitourenlenkung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

S-F-JAG-A-122/PF/1-2019, Pfons, EJ Pfons, Gst. 440/1, Schöfnerberg - Kapelanbichl inkl. Verlängerung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu hoher Rotwildbestand, Störung des Wildes durch Motocrossfahrer

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

S-F-FG-227/TR/1-2023, Trins, GJ Trins-Süd §16 Gutachten - Jagdgebiet der GJ Trins-Süd, Teilbereich Trunawald, Gst. 1782 KG Trins

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

2 -----

Verbissschadensituation

4 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Waldgebiete im Wipptal, Stubaital und Inntal mit potentiell
Tannenanteil

Einbringung von Mischbaumarten in Hinblick auf Klimawandel

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Obernbergtal, Wattental, Voldertal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Geschlechterverhältnis bei Abschussplan

Erfolgsbewertung

leichte Reduktion des Rotwildbestandes bemerkbar

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16 - Flächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Reh und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Höttinger Alm, Hötting West, Arzl Mühlau Hötting Ost

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

Verbissschadenssituation

4

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegen, Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten und § 52 Jagdgesetz Flächen

allfällige Bemerkungen

nur durch eine bezirksweite Wildstandsverminderung verbesserbar

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-3/84106/1-2016 GJ Kaunertal (Verpeil)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

teilweise Verbesserung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-10/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Sohm - Sinsnerwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-4/84001/1-2018 GJ Fließ rechtes Innufer (Pürzel)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

teilweise Verbesserung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-5/84108/1-2015 EJ Martonnes Kompatsch (Brandwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-6/84006/1-2017 GJ Kappl Durrich (Sattelwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsehrsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-3/84111/1-2018 GJ Prutz (Zugwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Beibehaltung der Abschusszahlen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-10/84108/1-2018 EJ Tief Selles (Valleines)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-2/70623/1-2013 GJ See (Rotmoos)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-122/1 GJ Ischgl (Paznauner Thaja)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/70615/1-2013 EJ Parditsch Mund (Frattes)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-129/1 GJ See (Reckenmais)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-9/84106/1-2017 EJ Birgalpe (Habmes)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/70615/2-2013 EJ Parditsch Mund (Mund)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84101/3-2017 GJ Faggen (Puschlin)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-123/1 GJ Ischgl (Kuhshrofen)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-2/84101/1-2018 GJ Faggen (Pitze)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine behördliche Erledigung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3

Die meisten Fütterungsstandorte bestehen seit den 60iger Jahren. Inzwischen wurden im Umkreis der Fütterungen viele Nutzungen durchgeführt und es stehen dort durchwegs Waldbestände unter 50 Jahren, die sehr schälschadensanfällig sind. Es sind daher unbedingt Fütterungen zu überdenken bzw. ein anderes Rotwildmanagement anzustreben.

Verbissschadenssituation

5

Ohne Abschusserhöhung/Erfüllung bzw. Veränderung der Fütterungssituation wird es zu keiner Verbesserung kommen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

ca. 30.000 ha

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Wildstandsreduktion

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16 Gutachten, WEM Aufnahme, Kontrollzäune, körperlicher Nachweis bei weiblichem Rot- und Rehwild

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Zu hohe, teilweise immer noch ansteigende Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams Die Tannenverjüngung fällt seit Jahrzehnten aus

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdjahrvorbesprechung, Einvernehmen kaum herzustellen, Abschussvorschriften in zu geringer Höhe

allfällige Bemerkungen

Die Erfüllung hat sich zwar verbessert, aber die Vorschreibung wurde auch reduziert Vorschreibung steigt leicht, kann den Zuwachs aber nicht kompensieren

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Kleinräumig im Umkreis von Fütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

gezielte Abschussaufträge, Abschussvorschreibungen

allfällige Bemerkungen

Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft

Art des Problems

Vergreisung der Schutzwaldbestände durch fehlende Verjüngung Ausfall der Verjüngung Zunehmende Verlichtung

Ursache des Problems

Erhöhte Schalenwildbestände, Wintereinstandsgebiete

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, sonnseitige Schutzwaldlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahme und Gutachten an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussvorschreibungen, Vorverlegung Abschüsse

allfällige Bemerkungen

Erfüllung der Vorschriften nach TJG wird weitgehend eingehalten. Vorschriften jedoch zu gering

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Nesselwängle (RE-F-JAG-A-15/2-2018) Verbiss, Fege- und Schlagschäden Nesselwängle Sonnseite (OSW) zwischen Fällebach und Sulzbach. Erneut überprüft im Jahr 2020.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung Rotwildabschuss, 5 Stk Gams über Abschussplan, 3 Stk Reh über Abschussplan, Verstreichen der Jungpflanzen 2mal jährlich, Einzelschutz (100 Ahorn, 100 Tannen), Nachbesserung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung am 22.05.2019, Maßnahmen angenommen, § 52 TJG Bescheid vom 04.06.2019, Vorschreibung 2020, 2021 und 2022 im Rahmen der Abschussplanung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbiss auf Fichte verbessert sich spürbar, Mischbaumarten bleiben noch zurück. Hohe Bereitschaft der Jägerschaft zur Maßnahmenumsetzung vorhanden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten bleibt aufrecht. Abschüsse über §52 werden im Einvernehmen mit der Jägerschaft beibehalten. Abgelaufen - keine Verbesserung in 7 Jahren

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Lermoos (RE-F-JAG-A-16/2-2018) Lichtenberg (OSW) Bannwald Verbissschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

4 Stk Gams über Abschussplan (vorverlegt auf 15. Mai) 5 Stk Rehwild 2 Stk. Rotwild Schwerpunktbejagung Verstreichen der Jungpflanzen Nachbessern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung
am 12.06.2019, § 52 TJG Bescheid vom 27.06.2019 (nur im
Rahmen des Abschussplanes); 2020, 2021 und 2022
Vorschreibungen nur im Rahmen der Abschussplanung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine Erfolge - Jägerschaft zeigt keine Bereitschaft,
Jagdbehörde schreibt nur 1 Stk Rotwild nach §52 TJG vor.
Rotwildstrecke lt. Abschussplan bei 100%. Gams und Reh nicht
erfüllt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genaue Beobachtung der Situation. Neuerliche Gespräche werden aufgenommen. Abgelaufen - keine Verbesserung in 7 Jahren

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Wängle (RE-F-JAG-A-26/5-2023) Im Bereich Teilwald Schälschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Reduktion der überhöhten Rotwildbestände auf 5 Stk.
Sommerstand pro 100 ha in den nächsten 3 Jahren Abschuss
von mind. 47 Stk. Rotwild pro Jahr in den nächsten 3 Jahren
Fütterungskonzepte

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 17.01.2023 nach § 52 TJG - mind. 47 Stk. Rotwild
im Rahmen des APL für die Jagdjahre 2023, 2024 und 2025,
Kirmung sowie Nachtabschuss (15.09.-31.12.), Zählung im Feb.
2023, Schutzmaßnahmen, Rotwildfütterung ausschl. mit
rohfaserreichem Heu

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Neues Fütterungskonzept, Schälschäden gehen deutlich zurück

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weitere Beobachtung der Situation

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadenssituation**

3	Schälschäden treten in der Regel nur kleinflächig im Bereich von einzelnen Fütterungen auf. Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung
---	---

Verbissschadenssituation

- 4 Nach wie vor bezirksweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 98 % der Fläche aus, aufgrund der ungenügenden Vorschreibungen und der schlechten Abschusserfüllungen bei Rotwild und Rehwild eindeutiger Trend zur Verschlechterung. Bejagung der Gams in Waldbereichen nur auf großes drängen und nur einzelne Stücke. Positive Entwicklung nicht in Aussicht

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sonnseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch linken Seite des Lechs von Steeg bis Weißenbach

Waldgebiet

Schutzwaldbestände auf schlechten sonnseitigen Kalk- und Dolomitstandorten im Zwischentoren

Waldgebiet

Objektschutzwaldbestände im Tannheimertal auf mageren Kalk- und Dolomitstandorten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngung der aufgelichteten vergreisten Schutzwaldbestände mit den entsprechenden Baumarten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Rasche Verjüngung der verlichteten vergreisten Schutzwaldbestände durch Bestandeserneuerung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Sicherung der Jungbestände auf den großen Windwurf- und Borkenkäferschadholzflächen, Verjüngung der vergreisten Schutzwälder mit den entsprechenden Baumarten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldflächen im Klausenwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Vorschreibungen in Verbindung mit guter Abschusserfüllung

Erfolgsbewertung

Teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

Waldgebiet

Engetal zwischen Tannheimertal und Pfronten

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nach den Stürmen der 1990er Eigenbewirtschaftung mit hohen Abschüssen

Erfolgsbewertung

Buche über Naturverjüngung sehr gut, Tanne tut sich auch aufgrund waldbaulicher Gegebenheiten unter dem Druck der Buche schwer (große Sturmflächen). Erhöhter Gamsabschuss wird durch Jagdbehörde und Jägerverband blockiert

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufnahme aller Waldflächen über das Verfahren der Verjüngungsdynamik, wilddichte Kontrollzäune, Traktverfahren, revierweises Wildschadensmonitoring, Tannenprojekt

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Vorbeugung von Schälschäden und Verbissschäden

Ursache des Problems

Fütterungsauffassung Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Westendorf, EJ Rosskar

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§52 klassenloser Abschuss, ausgenommen Hirsche Klasse I

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden Gams und Rehwild

Ursache des Problems

Waldgams, überhöhter Gams und Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Hochfilzen, Roßberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Meldung an Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Mindestabschuss von 13 Stk. Rehwild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Kössen 3

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Meldung an Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag für Hirsche der Klasse II und III bis 31.01.2026

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3 -----

Verbissschadenssituation

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Leermeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Leermeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, VJD, Controlling, Projektsteuerung im Rahmen von Förderprojekten, Begehungen vor Ort

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **BFI Kufstein**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Eine verzögerte Waldverjüngung sowie die Entmischung der Bestände beeinträchtigen die Waldentwicklung und insbesondere die Tannenverjüngung (etwa 75% der Verjüngungsflächen sind davon betroffen).

Ursache des Problems

Eine anhaltende Wildüberhege sowie ein fehlendes Problembewusstsein außerhalb des Forstdienstes erschweren eine zielgerichtete Waldentwicklung.

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegebezirk Brandenburg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Teilnahme an den Jagdjahresvorbesprechungen. systematische, flächige Erfassung des Wildeinflusses im Rahmen der Verjüngungsdynamik

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von Schutzmaßnahmen, Abschusserleichterungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

2

Lage derzeit leicht entspannt; örtlich jedoch weiterhin sehr hohe Rotwildichten

Verbissschadenssituation

2

Die Auswertungen der Verjüngungsdynamik zeigen ein relativ konstantes Bild: Rund 25% der Verjüngungsflächen erfüllen die forstlichen Zielvorgaben, auf knapp 33% besteht jedoch ein mittlerer bis hoher Handlungsbedarf.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Inntal-Ost

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

intensivierte Bejagung von Rehwild

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Revierweise periodische Aufnahme der Verjüngungsdynamik alle zwei bis drei Jahre gemeinsam mit Vertretern der Jagd und der Grundeigentümer. Gutachten nach § 16 Forstgesetz und § 52 Tiroler Jagdgesetz.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **BFI Osttirol**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität*Art des Problems*

Verbissschäden an Tanne, vereinzelte Schälsschäden, vereinzelt Entmischung durch Fegen an Lärche

Ursache des Problems

punktuell zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Lesachtal, Debanttal, Defereggental, Lienzer Dolomiten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung der Verjüngungsdynamik;

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses aufgrund von forstlichen Erhebungen (VJD); Vorlegung von Schusszeiten in diversen Jagdgebieten

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälsschadenssituation**

3

gleichbleibende Schalenwildsituation, leicht verbesserte Verbissschadenssituation

Verbissschadenssituation

2

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

ganzer Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

3 Gutachten nach FG § 16 (5)
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 erhöhte Abschussvorschriftung
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

3 Verbissgutachten: F-JAG-A-90/1-2025 Genossenschaftsjagd Stans, F-JAG-A-91/1-2025 Eigenjagd Fiecht-Stallen, F-JAG-A-92/1-2025 Eigenjagd Tratzberg
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 erhöhte Abschussvorschriftung
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	-----
Verbisschadenssituation	3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Bludenz****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

überwiegend Wildverbiss; Hauptbaumart Weißtanne stark betroffen; teils großflächiger Ausfall der Verjüngung infolge selektiven Verbissdrucks; Laubholzmischung lokal ebenfalls beeinträchtigt (v. a. Bergahorn, Eberesche)

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild je nach Gebiet); in den Tallagen gebietsweise deutlicher Anstieg von Rotwild und in den Hochlagen va Gamswild
Hauptschadensverursacher

betroffene(s) Gebiet(e)

Schwerpunkt in montanen bis hochmontanen Bergmischwäldern (überwiegend Schutzwald, v. a. mit Tanne als Hauptbaumart); zusätzlich punktuelle Problemzonen in tieferen Lagen (z. B. Tal- und Hangbereiche) und stellenweise Gebiete in höheren Lagen (va gamswildbedingt)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachtererstellung zu waldgefährdenden Wildschäden gemäß Forst- und Jagdgesetz; Beteiligung an der Abschussplanung; Durchführung von Verbissmonitoring in mehreren flächenwirtschaftlichen Projektgebieten; Beantragung von Abschussaufträgen nach dem Jagdgesetz auf gefährdeten Verjüngungsflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschusspläne; Erlassung von Abschussaufträgen; Vorschreibung von Freihaltungen sowie Aufhebung der Schonzeit

allfällige Bemerkungen

auf einem Großteil der Fläche weiterhin eine stagnierende Entwicklung; Fortschritte bei der Reduktion überhöhter Schalenwildbestände gibt es nur lokal; aufgrund des Schutzstatus und daraus resultierender Einschränkungen beim Gamswild (u. a. infolge Beschwerden Verein Wildes Bayern) in Schwerpunktbejagungs- bzw. forstlichen Problemgebieten sind notwendige Abschüsse teils stark erschwert bzw. mit deutlich erhöhtem behördlichem Aufwand verbunden; lokal ist weitere Zunahme des Verbissdrucks durch Gamswild zu erwarten; eine notwendige Anpassung der Waldbestände an den Klimawandel (Baumartenvielfalt udgl) wird dadurch kaum erfolgreich umsetzbar sein

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schälschäden vorrangig in Einstandsbereichen von Rotwildfütterungen; außerhalb dieser Bereiche lediglich kleinflächig bzw. lokal von Bedeutung
Verbisschadenssituation	3	regionale Verbesserung der Verbissituation v. a. in Schwerpunktbejagungsgebieten (in Teilen vom Großem Walsertal und Walgau sowie lokal auch in den anderen Talschaften); in den Talschaften des Bezirks dennoch weiterhin Problemgebiete mit anhaltend hoher Verbissbelastung; in erster Linie Weißtanne (als wesentliche Hauptbaumart) betroffen; hier ist die Verjüngung großflächig eingeschränkt; daneben in einigen Bereichen zusätzlich Gefährdung von Bergahorn, Buche und Eberesche; Schalenwildbestände sind in der Vergangenheit deutlich angestiegen, zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Klostertal: Schwerpunkt mittlerweile auf der Schattseite va in Klösterle, weiterhin auch die Sonnseite mit stellenweise unzureichender Verjüngungssituation; Walgau: va Gamperdonatal sowie punktuelle Bereiche in Nüziders/Bludenz; Brandnertal: v. a. Schutzwald in steilen Talflanken betroffen; Großes Walsertal: Ladritschtal, Marultal, Hutlatal; Montafon: großflächige Problembereiche, insbesondere in St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans und Silbertal, vor allem durch die vielfach durch Schadereignisse (Windwurf, Borkenkäfer) größerflächig entstandenen Blößen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

laufende forstliche Maßnahmen zur Verjüngungseinleitung (v. a. in überalterten Beständen); Ausarbeitung flächenwirtschaftlicher Projekte (mehrere in Planung); insgesamt vielfach stagnierende Entwicklung infolge unzureichender Umsetzung begleitender jagdlicher Maßnahmen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

positive Entwicklung in Teilen des Großen Walsertals (va Sonnseite, zT Raggal) und im Walgau; punktuelle Verbesserungen in Schwerpunktbejagungsgebieten (v. a. Montafon, Klostertal - Vandans, Bartohlomäberg); auf Grund der TBC-Schwerpunktbejagung beim Rotwild ist in Teilbereichen vom Montafon eine Bestandesreduktion zu erwarten

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung; Anordnung von Freihaltungen; Aufhebung der Schonzeit für einzelne Wildarten; teilweise Verfahren zur Auflassung von Rotwildfütterungen

Erfolgsbewertung

Bewertung auf Wildregionsebene durch das Vorarlberger Waldverjüngungs- und Wildschadenkontrollsystem (WWKS); ergänzend gutachtliche Einschätzung sowie punktuell Verbißmonitoring; insgesamt überwiegend stagnierende Wildeinfluss-Situation

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vorarlberger Waldverjüngungs- und Wildschadenkontrollsystem (WWKS) seit 2020 etabliert (je Wildregion 45 Kontrollzäune); erste Auswertungen seit 2023 verfügbar; ergänzend in Problemgebieten (Schutzwald-, flächenwirtschaftliche Projekte, Natura 2000) verdichtetes Monitoring mit regelmäßigen Verbissaufnahmen im Bezirk Bludenz

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

keine relevanten Fälle

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine relevanten Fälle

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss in Objektschutzwald

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Au Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einsetzung AG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Schlagschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wildregion 1.5b

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten zur Abschussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Massive Erhöhung Abschussvorgaben

allfällige Bemerkungen

TBC

Art des Problems

Verbiss- und Schlagschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wildregion 13b

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten zur Abschussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Weiterführung der Abschüsse auf hohem Niveau

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Starker Verbiss durch Gamswild. Seichtgründige Kalkböden. Objektschutzwald für die Gem. Au. BHBR-VIII-5.03.04-2/2023-1

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keiner

Maßnahmen der Jagdbehörde

im Rahmen der Abschussplanung; Schonzeitaufhebung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gleichbleibend

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gamswildbejagung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

In den strukturierten Wäldern sind Schälschäden nicht das große Problem; Konzentration in Fütterungseinständen

Verbisschadensituation

3

Die Tanne zu verjüngen ist im Hinterwald noch ein Thema

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Kleinwalsertal

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Nutzungen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Heuberg und Nebenwasser im Kleinwalsertal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitaufhebung und Freihaltung

Erfolgsbewertung

am richtigen Weg

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WWKS Projektmonitoring Waldzustandsberichte Waldaufseher Gutachten zu Abschussplanung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Kein Thema

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Kein Thema

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Dornbirn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität*Art des Problems*

Verbiß- und Schälsschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern ist teilweise erschwert bzw. nur mit Schutzmaßnahmen möglich.

Ursache des Problems

Gebietsweise und zeitweise überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Teile des Ebnetertals

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung des Gebiets, Berichte an Jagdbehörde, § 16 Gutachten im Bereich Fütterung Wäldle

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Wegen der standörtlichen Verhältnisse bestehen lange Verjüngungszeiträume

Art des Problems

Verbiß- und Schälsschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern ist derzeit nicht möglich

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinteres Mellental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung des Gebiets, Berichte an Jagdbehörde, § 16 Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung des Abschussplans

allfällige Bemerkungen

Wegen der standörtlichen Verhältnisse bestehen lange Verjüngungszeiträume

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

BHDO-VIII-6202.01-1/2015, EJ Wäldle-Ilgenwlad, EJ Bockshang,
Standortschutzwälder im Nahbereich der Fütterung Wäldle.
Das dort stockende Fichtenstangenholz ist auf eine Fläche von
10,5 ha geschält.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Pflegeeingriffe zur Erhöhung der Bestandesstabilität, Schutz ungeschälter Bäume, Verjüngungseinleitung mit Einzäunung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einmaliger Auftrag zum Schutz ungeschälter Bäume

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Das Anbringen des Schälschutzes war unwirksam. Der Rotwildbestand befindet sich derzeit auf einem Niveau, dass keine neuen Schälschäden hinzukommen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Derzeitiger Rotwildbestand halten.

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/006, EJ Oswald, Standortschutzwald mit Objektschutzwirkung bergseits eines Güterwegs. Die Fläche ist sehr steil und felsdurchsetzt. Nur teilweise begehbar. Schneedruck und Waldlawinen erschweren das Aufkommen der Verjüngung. Die Fläche ist südexponiert und daher ein beliebtes Einstandsgebiet.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen, Untersagung der Rotwildfütterung im Bereich der EJ Lindach, Konsequente Aussensteherbejagung.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einstellung der Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Neue Schälschäden sind nicht hinzugekommen. Der Verbißdruck hat jedoch stark zugenommen. Die Bäume werden, trotz verstreichens, stark verbissen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung des Abschusses in der Abschussplanverordnung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	1	keine neuen Schälschäden feststellbar.
Verbißschadensituation	4	Verschlechterung im Bereich hinteres Mellental
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wäldle	Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Staufen, Schwarzenberg, Briedler, Ebnit,

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung von Schalenwildfreihaltungen

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller standortgerechter Baumarten problemlos möglich. Inzwischen sind wesentliche Teile der Freihaltung in eine Schonzeitaufhebung umgewandelt worden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Begehungen Gutachten, WWKS-System

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Feldkirch**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

überwiegend Wildverbiss; großflächige Ausfälle bei Mischbaumarten (insb. Weißtanne, Bergahorn) infolge selektiven Verbissdrucks

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände (gebietsspezifisch Rot-, Reh- und Gamswild); in den tieferen Lagen in den letzten Jahren deutliche Zunahme von Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Laternsertal (großflächig); Saminatal (rund 2/3 der Talfläche betroffen); Zwischenwasser/Frödischtal (Bereich Buchenbrunnen bis Frödischböden)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mitwirkung an der Abschussplanung; Erstellung von Gutachten zu waldgefährdenden bzw. waldverwüstenden Wildschäden; Verbissmonitoring

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Mindestabschussvorgaben im Rahmen der Abschussplanung;
Anordnung von Freihaltungen sowie Schonzeitaufhebungen für
bestimmte Bereiche sowie Erteilung von Abschussaufträgen auf
gefährdeten Verjüngungsflächen

allfällige Bemerkungen

Problembereiche betreffen rund ein Drittel der Waldflächen;
vielfach stagnierende Entwicklung, lokal sind Fortschritte
erkennbar, Weißtanne fällt jedoch vielfach verbissbedingt aus;
aufgrund des Schutzstatus und daraus resultierender
Einschränkungen beim Gamswild (u. a. infolge Beschwerden
Verein Wildes Bayern) in Schwerpunktbejagungs- bzw
forstlichen Problemgebieten sind notwendige Abschüsse teils
stark erschwert bzw. mit deutlich erhöhtem behördlichem
Aufwand verbunden; lokal ist weitere Zunahme des
Verbissdrucks durch Gamswild zu erwarten; eine notwendige
Anpassung der Waldbestände an den Klimawandel
(Baumartenvielfalt udgl) wird dadurch kaum erfolgreich
umsetzbar sein

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schälschäden überwiegend auf Einstandsbereiche von Rotwildfütterungen konzentriert; hinsichtlich Intensität und Flächenausmaß nur lokal relevant
Verbisschadenssituation	3	regional weiterhin hohe Verbissbelastung; standortgerechte Verjüngung der waldbaulich relevanten Mischbaumarten lediglich auf etwa einem Drittel der Waldflächen möglich

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Laternsertal (va Schattseite und vermehrt auch Sonnseite, vor allem im Bereich um Rotwildwintergatter), Saminatal (waldverwüstende Wildschäden auf über 500 ha), Zwischenwasser (va taleinwärts ab Fütterung Abschlag) und Teile des Frödischtals

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

va Walgau Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

Erfolgsbewertung

Verjüngung von waldbaulich notwendigen Mischbaumarten
größtenteils möglich; allerdings ist die Tendenz teilweise stagnierend oder schlechter werdend durch Zunahme des Rotwildbestandes

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vorarlberger Waldverjüngungs- und Wildschadenkontrollsystem (WWKS) seit 2020 etabliert (je Wildregion 45 Kontrollzäune); erste Auswertungen seit 2023 verfügbar; ergänzend in Problemgebieten (Schutzwald-, flächenwirtschaftliche Projekte) verdichtetes Monitoring mit regelmäßigen Verbissaufnahmen im Bezirk Feldkirch

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

keine relevanten Fälle

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine relevanten Fälle

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

weiterhin forstliche Maßnahmen zur Verjüngungseinleitung in überalterten Schutzwaldbeständen sowie Durchforstungen sowie Umsetzung von flächenwirtschaftlichen Projekten mit der WLV; standörtlich wären vielfach günstige Bedingungen für Naturverjüngung vorhanden, verbissempfindliche Baumarten (insb. Weißtanne, Bergahorn) können sich jedoch großflächig nicht entwickeln;

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6)**Erhebungsjahr: 2025****Erhebungsbezirk: Wien****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schälschadensituation**

3

gleichbleibender Wildstand

Verbissschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
